



Geschäftszahl:839.....
Mag.K/B - 27032

Urschrift

Gebühr in der Höhe von
332,40 Euro entrichtet
Mag. Gerd Krausgruber
öff. Notar

PROTOKOLL

aufgenommen am 20. (zwanzigsten) März 2024 (zweitausendvierundzwanzig), vor mir,
Magister Gerd Krausgruber, öffentlichem Notar mit dem Amtssitz und der Amtskanzlei in
5280 Braunau am Inn, Stadtplatz Nummer 56, über die am heutigen Tage in den
Räumlichkeiten in 5230 Mattighofen, Stallhofner Straße 3, abgehaltene -----

36. ordentliche Hauptversammlung-----

der-----

KTM AG-----

mit dem Sitz in Mattighofen und über die bei dieser Hauptversammlung gepflogenen
Verhandlungen und gefassten Beschlüsse:-----

Gegenwärtig:-----

1. der **Alleinaktionär** beziehungsweise die Aktionärsvertreter, die im angeschlossenen
Teilnehmerverzeichnis (**Anlage ./1**) angeführt sind,-----
2. vom **Aufsichtsrat**:-----
Magister Friedrich Roithner, Vorsitzender,-----
3. vom **Vorstand**:-----
Magister Viktor Sigl, MBA-----
Magister Florian Kecht-----
4. der gefertigte öffentliche **Notar**.-----

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Magister Friedrich Roithner, übernimmt den Vorsitz der
heutigen Hauptversammlung. Er begrüßt die Teilnehmer, eröffnet die Hauptversammlung und
ersucht den gefertigten öffentlichen Notar, die in der heutigen Hauptversammlung zu
fassenden Beschlüsse zu beurkunden. Der Vorsitzende stellt unter Verweis auf das von ihm
bereits unterfertigte und aufliegende Teilnehmerverzeichnis (**Anlage ./1**) fest,-----

- a) dass im Aktienbuch ein Aktionär der Gesellschaft mit Aktien im Nennbetrag von
EUR 10.678.706,00 (Euro zehn Millionen sechshundertachtundsiebzigttausendsieben-
hundertsechs) eingetragen ist,-----
- b) dass der im Aktienbuch und im Firmenbuch eingetragene Alleinaktionär der
Gesellschaft bei der heutigen Hauptversammlung anwesend beziehungsweise
ordnungsgemäß vertreten ist,-----
- c) dass somit die heutige Hauptversammlung als Vollversammlung gemäß § 105 Absatz 5
Aktiengesetz Beschlüsse ohne Einhaltung der Bestimmungen der §§ 105 bis 110
Aktiengesetz fassen kann,-----
- d) der anwesende Alleinaktionär hierzu seine ausdrückliche Zustimmung erteilt, sodass die
Einberufung der Hauptversammlung gemäß §§ 105, 106 Aktiengesetz, deren

Bekanntmachung gemäß § 107 Aktiengesetz, die Bereitstellung von Informationen gemäß § 108 Aktiengesetz, insbesondere schriftliche Beschlussvorschläge des Vorstands und des Aufsichtsrats zu jedem Punkt der Tagesordnung, über den die Hauptversammlung beschließen soll, nicht erforderlich sind, sodass-----

- e) die heutige ordentliche Hauptversammlung zu allen Gegenständen der Tagesordnung voll beschlussfähig ist. -----

Die Tagesordnung lautet wie folgt: -----

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Lageberichts des Vorstands für das Geschäftsjahr 2023 (zweitausenddreißig) mit dem Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2023 (zweitausenddreißig). -----
2. Beschlussfassung über die Verwendung des im Jahresabschluss zum 31. (einunddreißigsten) Dezember 2023 (zweitausenddreißig) ausgewiesenen Bilanzgewinns. -----
3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2023 (zweitausenddreißig). -----
4. Beschlussfassung über die Vergütung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2023 (zweitausenddreißig). -----
5. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 01. (erster) Jänner 2024 (zweitausendvierundzwanzig) bis 31. (einunddreißigster) Dezember 2024 (zweitausendvierundzwanzig).-----

Somit geht der Vorsitzende in die Tagesordnung wie folgt ein: -----

Zum ersten Punkt der Tagesordnung:-----

„**Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Lageberichts des Vorstands für das Geschäftsjahr 2023 (zweitausenddreißig) mit dem Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2023 (zweitausenddreißig)**“ stellt der Vorsitzende fest, dass allen Anwesenden der Jahresabschluss zum 31. (einunddreißigsten) Dezember 2023 (zweitausenddreißig) samt Lagebericht des Vorstands (**Anlage ./2**), der Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2023 (zweitausenddreißig) (**Anlage ./3**), sowie der Gewinnverteilungsvorschlag des Vorstands (**Anlage ./4**) vorliegen.-----

Der Vorsitzende führt in seiner Funktion als Vorsitzender des Aufsichtsrats aus, dass der Aufsichtsrat während des Berichtsjahres 2023 (zweitausenddreißig) zu insgesamt 4 (vier) Sitzungen zusammengekommen ist und bei diesen Sitzungen eingehend anhand der vom Vorstand erstatteten Berichte alle anstehenden Fragen erörtert und die vom Vorstand vorgelegten zustimmungspflichtigen Maßnahmen geprüft und diesen die Zustimmung erteilt hat. -----

Der mit Beschluss vom 25. (fünfundzwanzigsten) Mai 2021 (zweitausendeinundzwanzig) vom Aufsichtsrat bestellte Prüfungsausschuss, welchem Srinivasan Ravikumar als Vorsitzender sowie der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Magister Friedrich Roithner, als Stellvertreter des Vorsitzenden und als weiteres Mitglied Friedrich Lackerbauer angehören, hat den Jahresabschluss zum 31. (einunddreißigsten) Dezember 2023 (zweitausenddreißig) samt Lagebericht des Vorstands sowie den Gewinnverteilungsvorschlag des Vorstands geprüft und sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen.-----

Der Vorsitzende führt weiter aus, dass der Jahresabschluss samt Lagebericht von der KPMG

TEILNEHMERVERZEICHNIS

der bei der 36. ordentlichen Hauptversammlung

der Aktionäre der

KTM AG

am 20.03.2024 anwesenden Aktionäre

Name	Aktienbetrag in EUR	vertreten
PIERER Mobility AG, FN 78112 x, Edisonstraße 1, 4600 Wels	10.678.706,00	durch die gemeinsam vertretungs- befugten Vorstandsmitglieder - Mag. Viktor Sigl, MBA, geb. 29.06.1974 und - Mag. Florian Kecht, geb. 14.03.1980

Mattighofen, am 20.03.2024



REVERSE

4. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**KTM AG,
Mattighofen,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.


Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Alexander Gall.

Linz

14. Februar 2024

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



qualifiziert elektronisch signiert:
Mag. Alexander Gall
Wirtschaftsprüfer

KTM AG
MATTIGHOFEN

**JAHRESABSCHLUSS
ZUM 31. DEZEMBER 2023**

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022	PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. Anlagevermögen:			A. Eigenkapital:		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:			I. Eingefordertes und einbezahltes Grundkapital:		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	26.368.923,43	28.115	Gezeichnetes Nennkapital	10.678.706,00	10.679
2. Geleistete Anzahlungen	33.538.781,99	14.426			
	59.907.705,42	42.541			
II. Sachanlagen:			II. Kapitalrücklagen:		
1. Grundstücke und Bauten auf fremden Grund	140.370,18	156	1. Gebundene	168.902.652,42	168.903
2. Technische Anlagen und Maschinen	72.398.364,89	57.117	2. Nicht gebundene	27.733.991,53	27.734
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.209.339,84	13.960			
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	12.419.889,58	7.643	III. Gewinnrücklagen:		
	100.167.964,49	78.876	Gesetzliche Rücklage	100.000,00	100
III. Finanzanlagen:			IV. Bilanzgewinn (davon Gewinnvortrag)		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	349.913.996,64	388.841	EUR 71.479.682,29; Vorjahr: TEUR 145.123)	180.394.707,92	223.209
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	104.678.825,98	55.085			
3. Beteiligungen	21.600.909,14	22.533			
	476.193.731,76	466.459			
	636.269.401,67	587.876	B. Rückstellungen:	387.810.057,87	430.625
B. Umlaufvermögen:			1. Rückstellungen für Abfertigungen	10.319.485,94	9.578
I. Vorräte:			2. Sonstige Rückstellungen	38.023.258,57	47.032
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	90.485.759,09	121.808			
2. Unfertige Erzeugnisse	14.264.593,50	54.689	C. Verbindlichkeiten:	48.342.744,51	56.610
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	107.851.152,38	107.075	1. Anleihen		
4. Geleistete Anzahlungen	3.707.505,75	7.792	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	80.000.000,00	30.000
	216.309.010,72	291.363	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:			2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.241.997,06	1.652	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	80.000.000,00	30.000
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	654.345.340,23	354.634	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	795.950.598,35	374.715
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	383,70	524	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	23.014.608,00	43.959
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	5.077.564,70	4.210	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	772.935.990,35	330.756
	660.665.285,69	361.020	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	246.144.758,34	319.798
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	92.211.652,70	90.538	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	246.144.758,34	319.798
	969.185.949,11	742.921	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	41.583.160,63	94.711
C. Rechnungsabgrenzungsposten	17.217.426,82	13.254	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	41.583.160,63	94.711
D. Aktive latente Steuern	19.374.907,53	2.133	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.609.286,63	12.386
			davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	9.609.286,63	12.386
			6. Sonstige Verbindlichkeiten	32.602.453,80	27.332
			davon aus Steuern	2.916.069,24	2.113
			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	4.401.218,06	3.496
			davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	22.288.012,84	19.495
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	10.314.440,96	7.838
				1.205.890.257,75	858.942
			davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	342.639.826,44	490.349
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	863.250.431,31	368.593
			D. Rechnungsabgrenzungsposten	4.625,00	8
				1.642.047.685,13	1.346.185

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

	2023 EUR	2022 TEUR
1. Umsatzerlöse	1.966.441.985,53	1.782.488
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	-44.594.019,73	30.625
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	10.000,00	15
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	12.275,04	15
c) Übrige	8.180.522,97	5.609
	8.202.798,01	5.638
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	-1.247.219.244,52	-1.172.130
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-21.706.118,94	-22.032
	-1.268.925.363,46	-1.194.162
5. Personalaufwand		
a) Löhne	-58.745.857,08	-52.982
b) Gehälter	-74.889.502,55	-68.875
c) soziale Aufwendungen		
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-2.393.995,00	-3.116
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben soweit vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-34.873.849,16	-29.650
davon sonstige soziale Aufwendungen	-7.022.477,65	-3.971
	-177.925.681,44	-158.594
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-43.944.980,99	-40.870
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-413.306.850,90	-408.122
8. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 7 (Betriebsergebnis)	25.947.887,02	17.002
9. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 70.550.000,00; Vorjahr: TEUR 66.500)	70.550.000,00	66.500
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 18.650.127,28; Vorjahr: TEUR 2.998)	22.262.556,56	6.178
11. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 27.272.895,75; Vorjahr: TEUR 0)	27.272.895,75	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.003.992,11; Vorjahr: TEUR 35)	-31.698.711,46	-7.487
13. Zwischensumme aus Z 9 bis Z 12 (Finanzergebnis)	88.386.740,85	65.191
14. Ergebnis vor Steuern	114.334.627,87	82.194
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon Ertrag aus latenten Steuern EUR 17.241.717,96; Vorjahr: TEUR -1.155)	-5.419.602,24	-4.107
16. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	108.915.025,63	78.087
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	71.479.682,29	145.123
18. Bilanzgewinn	180.394.707,92	223.209

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023 DER KTM AG, MATTIGHOFEN

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31.12.2023 ist nach den Vorschriften des UGB in der gegenwärtigen Fassung aufgestellt worden. Bei der geprüften Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 221 UGB und eine fünffach große Gesellschaft gemäß § 271a Abs 1 UGB.

Im Interesse einer klaren Darstellung wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Bei Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten, die unter mehrere Posten der Bilanz fallen, wurde die Zugehörigkeit zu anderen Posten im Anhang angegeben.

Die bisherige Form der Darstellung wurde bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Soweit es zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich ist, wurden im Anhang zusätzliche Angaben gemacht.

Die Gesellschaft steht mit der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels (oberstes Konzernmutterunternehmen), und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird beim Landes- als Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 134766 k hinterlegt und stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis dar.

Der Konzernabschluss für den kleinsten Konzernkreis wird von der Pierer Mobility AG, Wels erstellt und wird beim Landes- als Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 78112 x hinterlegt.

Die Gesellschaft bildet mit der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels, eine Gruppe im Sinn des Körperschaftsteuerrechts sowie mit der Pierer Industrie AG, Wels, eine Organschaft im umsatzsteuerlichen Sinn.

Der steuerliche Ertragsausgleich zwischen dem Gruppenträger und dem Gruppenmitglied ist in der Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung geregelt. Die Steuerumlagezahlung sowie die Zurechnung eines (positiven oder negativen) Einkommens an den Gruppenträger erfolgt ausschließlich von der KTM AG, Mattighofen. Die KTM AG, Mattighofen, ermittelt ihr steuerliches Einkommen unter Berücksichtigung der steuerlichen Ergebnisse der ihr untergeordneten Gruppenmitgliedern (KTM-Gruppeneinkommen). Dieses saldierte KTM-Gruppeneinkommen wird von der KTM AG, Mattighofen, an den Gruppenträger weitergeleitet. Die von der KTM AG, Mattighofen, zu leistende Steuerumlage ermittelt sich auf Basis des saldierten KTM-Gruppeneinkommens. Wird dem Gruppenträger vom Gruppenmitglied ein positives Einkommen zugerechnet, so trägt die positive Steuerumlage 24% des zugerechneten positiven Einkommens. Im Falle der Zurechnung von Verlusten erhält das Gruppenmitglied eine negative Steuerumlage in Höhe von 24%, insoweit der Verlust mit positiven Ergebnissen in der Gruppe verrechnet werden kann.

Nicht verrechenbare Verluste werden für das Gruppenmitglied zur Verrechnung mit seinen positiven oder mit positiven Gesamtgruppenergebnissen in der Zukunft evident gehalten; es reduziert sich dann seine positive Steuerumlage bzw. es erhält im Ausmaß der Verlustvortragsverrechnungsmöglichkeit eine negative Steuerumlage. Die Steuerumlage wird analog den Vorjahren berechnet.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden.

Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2023 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei Schätzungen zu berücksichtigen.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Die Berechnung der Abschreibung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt nicht in Anlehnung an die steuerrechtlichen Vorschriften unter Einhaltung der Halbjahres- und Jahresabschreibung, sondern auf Monatsbasis nach Maßgabe der Inbetriebnahme.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und in längstens 15 Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet.

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen ein niedrigerer Wert beizumessen ist, mit diesem angesetzt, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt auf maximal den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibung, die inzwischen vorzunehmen gewesen wäre, ergibt.

Die Investitionszuschüsse werden netto ausgewiesen.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren, oder zu niedrigeren Marktpreisen am Abschlussstichtag. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Soziale Aufwendungen im Sinn des § 203 Abs 3 UGB werden nicht aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Entstehungskurs, oder dem niedrigeren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Für erkennbare Risiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die Abschreibung weggefallen sind.

Um die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahresabschluss zu verbessern, wird die AFRAC-Stellungnahme "Die unternehmensrechtliche Bilanzierung von Derivaten und Sicherungsinstrumenten" angewendet. In Anwendung dieser Stellungnahme werden Bewertungseinheiten (Sicherungsbeziehungen) zwischen Derivaten, die als Sicherungsinstrumente dienen, und Grundgeschäften zur Absicherung von Zins- und Fremdwährungsrisiken gebildet.

Bei Bildung von Bewertungseinheiten erfolgt eine kompensatorische Bewertung von Grund- und Sicherungsgeschäft.

Für die Bewertung von Fremdwährungsverbindlichkeiten, die mit einem Derivat abgesichert sind, ist der vereinbarte Terminkurs maßgeblich. Bei Derivaten mit negativem beizulegendem Wert, die zukünftige Zahlungsausgänge in Fremdwährung aus geplanten Einkäufen absichern, wird auf die Bildung von Drohverlustrückstellungen verzichtet.

Sofern Derivate nicht in Sicherungsbeziehungen gewidmet werden, wird gemäß § 198 Abs 8 Z 1 UGB eine Drohverlustrückstellung gebildet, sofern negative Marktwerte vorliegen.

Der wirksame Ausgleich zwischen unrealisierten Verlusten und Gewinnen konnte durch Effektivitätstests nachgewiesen werden. Die prospektive Sicherungswirkung der Sicherungsbeziehungen bei Währungsabsicherungen wird durch einen Vergleich der wesentlichsten Konditionen (Critical Terms Match) nachgewiesen. Bei den Effektivitätstests werden die Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente je Währung in monatlichen Laufzeitbändern zusammengefasst. Dabei werden die geplanten Grundgeschäfte den geplanten Sicherungsinstrumenten gegenübergestellt. Bei Zinssicherungen erfolgt der prospektive Effektivitätstest durch Sensitivitätsanalysen.

Die retrospektive Sicherungswirkung der Bewertungseinheiten wird durch Vergleich der seit Sicherungsbeginn tatsächlich erfolgten Wertänderungen der Grundgeschäfte mit den tatsächlich erfolgten Wertänderungen der Sicherungsinstrumente nach der Kompensierungsmethode (Dollar-Offset-Method) beurteilt.

Die ineffektiven Anteile der Derivate werden, sofern negativ, als Drohverlustrückstellung über den Posten "Sonstige betriebliche Aufwendungen" gebildet.

Die Bewertungseinheiten für Fremdwährungsrisiken beziehen sich nur auf den Absicherungszeitraum bis zum Ende des nächsten Geschäftsjahres. Details zu den Sicherungsinstrumenten können der Tabelle in den Erläuterungen zur Bilanz entnommen werden.

Zinsderivate, die nicht in Bewertungseinheiten einbezogen werden, werden mit den zum Bilanzstichtag geltenden beizulegenden Werten als Drohverlustrückstellung angesetzt, sofern diese negativ sind. Zum 31.12.2023 ergab sich daraus, wie im Vorjahr, kein Rückstellungserfordernis.

Finanzinstrumente sind sowohl aktiv- als auch passivseitig vor allem variabel verzinst. Dem Risiko steigender Aufwandszinsen aus variabel verzinsten Fremdfinanzierungen, die sich aus einer nachteiligen Veränderung der Marktzinsen ergeben, wird durch Zinsswaps (Fixzinszahler) Rechnung getragen. Auf Grund der Bildung von Bewertungseinheiten wurde zum 31.12.2023 auf die Rückstellung von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) an drohenden Verlusten aus Zinsswaps verzichtet. Details zu den Zinsabsicherungsinstrumenten können der Tabelle in den Erläuterungen zur Bilanz entnommen werden.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste berücksichtigt. Langfristige Rückstellungen werden, sofern vorhanden, mit einem fristenkongruenten Durchschnittszinssatz entsprechend der Veröffentlichung der Deutschen Bundesbank abgezinst.

Die Sozialkapitalrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Methode (Anwartschaftsbarwertverfahren) gemäß IAS 19 ermittelt. Bei der Berechnung wird von einem Rechenzinsfuß von 3,51% (Vorjahr: 4,25% einschließlich einer voraussichtlichen Bezugserrhöhung von 3,50% (Vorjahr: 4,00%) und einem nach der aktuellen Gesetzeslage gestaffelten Pensionseintrittsalter ausgegangen. Der Fluktuationsabschlag wird nach Wahrscheinlichkeiten in Abhängigkeit der Alters-/Dienstzugehörigkeit betriebspezifisch berechnet. Die Zinsen auf die Rückstellungen für Sozialkapital werden im Finanzergebnis erfasst.

Der Rechnungszinssatz für Abfertigungsrückstellungen wird aus dem Stichtagszinssatz basierend auf Marktzinssätzen von Unternehmen hoher Bonität abgeleitet.

Den versicherungsmathematischen Bewertungen liegen länderspezifische Sterbetafeln zugrunde. Im Geschäftsjahr 2023 wurden die letztgültigen Sterbetafeln aus 2018 verwendet.

Der Zinseffekt, welcher aus der Änderung des Rechenzinsfußes resultiert, wird in das Finanzergebnis gebucht.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des ab 2024 gültigen Körperschaftsteuersatz von 23% gebildet. Dabei werden, falls vorhanden, latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in dem Ausmaß berücksichtigt, in dem ausreichende passive latente Steuern vorhanden sind, oder soweit überzeugende substantielle Hinweise vorliegen, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis in der Zukunft zur Verfügung stehen wird.

Die KTM AG hat mit mehreren Kreditinstituten ein revolvinges Programm zur Finanzierung von Lieferantenverbindlichkeiten (Supplier Finance Programm) aufgesetzt.

Im Rahmen dieses Programmes bietet das Kreditinstitut Lieferanten die Möglichkeit an, ihre Forderungen gegenüber der KTM AG vor Fälligkeit von dem Kreditinstitut diskontieren und auszahlen zu lassen. Da die Finanzierungskosten auf der guten Bonität der KTM-Gruppe beruhen, bietet dieses Programm für die teilnehmenden Lieferanten eine kostengünstige Möglichkeit ihre Forderungen gegenüber der KTM AG vorzeitig getilgt zu bekommen und somit ihr Working Capital zu optimieren. Die KTM AG tilgt die Verbindlichkeit bei Fälligkeit laut Rechnung durch Zahlung an das Kreditinstitut.

Das Programm wurde auf zivilrechtliche Aspekte als auch hinsichtlich der Bestimmungen des IFRS 9 (entspricht den Grundsätzen des UGB) geprüft. Für die KTM AG entsteht keine rechtliche Entbindung von der ursprünglichen Verpflichtung, da sich aus Sicht der KTM AG nur die Person des Gläubigers ändert, der Inhalt der Verpflichtung jedoch unverändert bleibt. Weiters entsteht durch das Programm keine neue (zusätzliche) Verpflichtung der KTM AG gegenüber dem Kreditinstitut. Da das Programm gemäß den Kriterien des IFRS 9.3.3.2 und IFRS 9 B3.3.6 weder quantitativ, noch qualitativ zu wesentlichen Änderungen der Vertragsbedingungen führt, erfolgt der Ausweis der betroffenen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 104.601 (Vorjahr: TEUR 140.202) in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der Ausweis der Cashflows im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel angeführt (vergleiche Anlage 1 zum Anhang).

Die KTM AG hat mit Übertragungsvereinbarung vom 17.9.2013 das Lizenzrecht für die Nutzung der Marke "Husqvarna" von der Pierer Industrie AG erworben. Das Lizenzrecht wird planmäßig über die Restnutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben und regelmäßig auf dessen Werthaltigkeit geprüft.

Weiters wurde mit Anbot vom 18.05.2020 die Marke „GASGAS“ von der GASGAS Motorcycles GmbH erworben, sowie mit Anbot vom 29.03.2022 die Marke „Felt“ von der Felt GmbH. Diese Markenrechte werden planmäßig über die Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

Ansonsten wurden keine immateriellen Vermögensgegenstände aktiviert, die von einem verbundenen Unternehmen erworben wurden.

Die Beteiligungen, an denen die Gesellschaft mindestens 20 % Anteilsbesitz hält, sind in Anlage 2 zum Anhang dargestellt.

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen im folgenden Geschäftsjahr TEUR 11.482 (Vorjahr: TEUR 9.331), in den folgenden fünf Jahren TEUR 57.409 (Vorjahr: TEUR 46.653).

In den Ausleihungen weisen TEUR 1.115 (Vorjahr: TEUR 1.109) eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr aus.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen zum 31.12.2023 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 170.371 (Vorjahr: TEUR 167.486), Forderungen aus kurzfristiger Finanzierung in Höhe von 402.042 (Vorjahr: TEUR 63.727), Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 27.500 (Vorjahr: TEUR 43.935), Forderungen aus phasengleicher Gewinnausschüttung in Höhe von TEUR 49.500 (Vorjahr: TEUR 66.000), sowie Forderungen aus Steuerumlage in Höhe von TEUR 4.932 (Vorjahr: TEUR 13.487).

Im Posten "Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind Erträge in Höhe von TEUR 1.904 (Vorjahr: TEUR 464) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Sämtliche Forderungen haben – wie auch im Vorjahr – eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag wurden für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für folgende Posten gebildet.

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Anlagevermögen	-9.633	-3.502
Geldbeschaffungskosten	1.819	389
Garantierückstellung	4.729	7.094
Rückstellung für Prozessrisiken	3	1
Abfertigungsrückstellungen	4.548	4.231
Jubiläumsgeldrückstellung	959	977
Steuerliche Verlustvorträge	81.813	0
	84.239	9.189
Daraus resultierende latente Steuern (23%)	19.375	2.133

Das Ökosoziale Steuerreformgesetz 2022 wurde im Jahr 2022 beschlossen und sieht eine stufenweise Senkung des Körperschaftsteuersatzes vor. Der Körperschaftsteuersatz wird für das Jahr 2023 auf 24 % und für die Jahre ab 2024 auf 23 % gesenkt. Aufgrund dieser Steuersatzänderung erfolgte die Berechnung der Steuerlatenz mit ab 2024 anzuwendenden Steuersatz.

Die latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

	TEUR
Stand am 31.12.2023	2.133
Erfolgswirksame Veränderungen	17.242
Stand am 31.12.2023	19.375

Grundkapital

Das Grundkapital beträgt zum 31.12.2023 TEUR 10.679 (Vorjahr: TEUR 10.679) und ist zerlegt in 10.678.706 Stück (Vorjahr: 10.678.706 Stück) auf Inhaber lautende Aktien im Nennwert von je EUR 1,00.

Rücklagen

In den Kapitalrücklagen sind gebundene Kapitalrücklagen in Höhe von TEUR 168.902 enthalten. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Agio Börsegang Geschäftsjahr:		
2003/07	33.600	33.600
2004/05	55.100	55.100
Ausgabe von 562.643 Stück auf Inhaber lautende Namensaktien	1.160	1.160
	89.860	89.860
Agio Kapitalerhöhung Geschäftsjahr:		
2008/09	16.497	16.497
2009/10	40.473	40.473
2011	13.600	13.600
2012	8.064	8.064
	78.634	78.634
Sonstige	242	242
Rückkauf eigene Anteile	166	166
	168.902	168.902

Die Gewinnrücklagen betreffen mit TEUR 100 die gesetzliche Rücklage (weitere gesetzliche Rücklagen werden durch gebundene Kapitalrücklagen abgedeckt).

Bilanzgewinn

	TEUR
Stand am 1.1.2022	198.516
Ausschüttung	-53.394
Ergebnis nach Steuern	78.087
Stand am 31.12.2022 = Stand am 1.1.2023	223.209
Ausschüttung	-85.430
Sachdividende	-66.300
Ergebnis nach Steuern	108.915
Stand am 31.12.2023	180.395

Vom Bilanzgewinn unterliegt ein Betrag von TEUR 19.375 (Vorjahr: 2.133) einer Ausschüttungssperre.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Vorsorgen für Garantien und Kulanzen, ausstehende Eingangsrechnungen, Jubiläumsgelder, Mitarbeiterprämien, nicht konsumierte Urlaube sowie Zeitausgleichguthaben. Sie werden unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Vorsicht in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehenden Verbindlichkeiten.

	Stand am 1.1.2023 TEUR	Ver- brauch TEUR	Auf- lösung TEUR	Zu- weisung TEUR	Stand am 31.12.2023 TEUR
Rückstellungen für Abfertigungen	9.578	45	0	696	10.319
Sonstige Rückstellungen:					
Garantien und Kulanzen	19.188	-19.188	0	19.570	19.570
Ausstehende Ein- gangsrechnungen	5.149	-5.147	-2	3.329	3.329
Jubiläumsgelder	3.226	-95	0	452	3.583
Nicht konsumierte Urlaube	2.496	-2.496	0	3.000	3.000
Zeitausgleiche	2.438	-2.438	0	1.993	1.993
Prozessrisiken	428	-72	0	110	466
Prüfungs- und Be- ratungsaufwand	116	-116	0	123	123
Mitarbeiterprämien	12.272	-12.272	0	5.741	5.741
Vergütung Aufsichtsrat	8	-8	0	8	8
Invalidentausgleichstaxe	193	-182	-10	204	204
Aufwand für Veröffentlichung	7	-7	0	7	7
Umsatzbonus	1.511	-1.511	0		
	47.032	-43.532	-12	34.536	38.023
	56.610	-43.487	-12	35.232	48.343

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten können hinsichtlich ihrer Restlaufzeit wie folgt dargestellt werden:

	mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR	mit Restlaufzeit von ein bis fünf Jahren TEUR	mit Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren TEUR	Bilanzwert TEUR
Anleihen	0	0	80.000	80.000
<i>Vorjahr</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>30.000</i>	<i>30.000</i>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.015	507.430	265.506	795.951
<i>Vorjahr</i>	<i>43.959</i>	<i>213.400</i>	<i>117.356</i>	<i>374.715</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	246.145	0	0	246.145
<i>Vorjahr</i>	<i>319.798</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>319.798</i>
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	41.583	0	0	41.583
<i>Vorjahr</i>	<i>94.711</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>94.711</i>
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.609	0	0	9.609
<i>Vorjahr</i>	<i>12.386</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>12.386</i>
Sonstige Verbindlichkeiten	22.288	8.566	1.748	32.602
<i>Vorjahr</i>	<i>19.495</i>	<i>6.789</i>	<i>1.049</i>	<i>27.332</i>
	342.640	515.996	347.254	1.205.890
<i>Vorjahr</i>	<i>490.349</i>	<i>220.189</i>	<i>148.405</i>	<i>858.942</i>

Bei den Anleihen handelt es sich um zwei EUR Festzins-Namensschuldverschreibungen. Die Anleihe in Höhe von EUR 30 Mio. weist eine Fälligkeit zum 31. Mai 2033 auf, die zweite Anleihe mit einer Nominalen in Höhe von EUR 50 Mio. weist eine Fälligkeit zum 21. Dezember 2037 auf.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mehrere Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 495.000 (Vorjahr: TEUR 219.000), sowie sonstige Darlehen in Höhe von TEUR 300.951 (Vorjahr: TEUR 155.715) enthalten.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen zum 31.12.2023 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 38.684 (Vorjahr: TEUR 92.455), Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung in Höhe von TEUR 2.899 (Vorjahr: TEUR 2.256).

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskrankenkassen, Löhne, Gehälter sowie Verbindlichkeiten gegenüber Leasinggebern und Zinsabgrenzungen.

Im Posten "Sonstige Verbindlichkeiten" sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 17.652 (Vorjahr: TEUR 14.161) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Derivative Finanzinstrumente

Nachfolgende derivative Finanzinstrumente, getrennt nach Devisentermingeschäfte und Zinsswaps, werden von der Gesellschaft zum 31.12.2023 (bzw. 31.12.2022) eingesetzt. Die angegebenen Fair Values entsprechen den beizulegenden Werten (Marktwerten) zum Bilanzstichtag. Sie werden unter Anwendung anerkannter finanzmathematischer und statistischer Bewertungsmodelle und aktueller Marktparameter zum Bilanzstichtag (insbesondere Zinssätze, Wechselkurse und Bonitäten der Vertragspartner) ermittelt und intern plausibilisiert.

Um das Zinsrisiko hinsichtlich variabler Verzinsungen zu steuern, wurden im Geschäftsjahr 2021 amortisierende Zinsswaps mit einer Nominalen von TEUR 50.000 und einer Laufzeit von 10 Jahren abgeschlossen. Zum 31.12.2023 betrug der offene Nominalbetrag TEUR 47.059 (Vorjahr: TEUR 50.000). Im Geschäftsjahr 2020 wurden USD Zinsswaps in Höhe von TUSD 130.000 abgeschlossen und mittels internen Derivats

an die KTM North America Inc. und an die Husqvarna Motorcycles NA weitergereicht. Für diese Zinsswaps konnten zur Gänze Bewertungseinheiten gebildet werden und es wurde zum 31.12.2023 auf die Rückstellung von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) an drohenden Verlusten verzichtet.

Übersicht Derivate

	Währung	31.12.2023				Buchwert
		Nominal- betrag in 1.000 Landeswährung	Fair-Value in TEUR	Laufzeit bis 1 Jahr	Laufzeit 1 - 5 Jahre	
Devisen- Termingeschäfte	JPY	5.500.000	-513	5.500.000	0	0
	CNY	90.000	94	90.000	0	0
Zinsswaps (Payer)	EUR	47.059	5.029	0	47.059	0

	Währung	31.12.2022				Buchwert
		Nominal- betrag in 1.000 Landeswährung	Fair-Value in TEUR	Laufzeit bis 1 Jahr	Laufzeit 1 - 5 Jahre	
		3.750.000	396	3.750.000	0	0
		10.000	10	10.000	0	0
		50.000	7.477	0	50.000	0

	Währung	31.12.2023				Buchwert
		Nominal- betrag in TUSD	Fair-Value in TUSD	Laufzeit bis 1 Jahr	Laufzeit 1 - 5 Jahre	
Zinsswaps (Payer)	USD	130.000	7.588	0	130.000	0
Zinsswaps (Receiver)	USD	-130.000	-7.588	0	-130.000	0

	Währung	31.12.2022				Buchwert
		Nominal- betrag in TUSD	Fair-Value in TUSD	Laufzeit bis 1 Jahr	Laufzeit 1 - 5 Jahre	
		130.000	11.581	0	130.000	0
		-130.000	-11.581	0	-130.000	0

Haftungsverhältnisse

Die KTM AG hat für die Investitionsfinanzierungen der KTM Immobilien GmbH, für die Pierer & Maxcom Mobility OOD Betriebsmittel- und Kontokorrentkreditlinie sowie Investitionsfinanzierungen sowie für die Husqvarna Motorcycles GmbH und die GASGAS Motorcycles GmbH Garantieerklärungen, in Höhe von TEUR 68.250 (Vorjahr: TEUR 17.500) abgegeben, welche zum Bilanzstichtag mit TEUR 24.768 (Vorjahr: TEUR 2.500) ausgenutzt wurden. Gegenüber der PIERER New Mobility GmbH wurde eine Patronatserklärung abgegeben, die zum 31.12.2023 nicht ausgenutzt war.

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 231 Abs 2 UGB aufgestellt.

Umsatzerlöse

Nach Regionen gliedern sich die Umsatzerlöse wie folgt:

Umsatz nach Regionen:	2023 TEUR	Anteil %	2022 TEUR	Anteil %
Österreich:				
KTM Sportmotorcycle GmbH	1.250.498	63,6	1.114.233	62,5
Husqvarna Motorcycles GmbH	432.808	22,0	413.579	23,2
GASGAS Motorcycles GmbH	148.314	7,5	168.859	9,5
Sonstige	95.049	4,8	24.794	1,4
	1.926.669	98,0	1.721.465	96,6
Nordamerika	33.499	1,7	32.915	1,8
Übrige Länder	6.274	0,3	28.108	1,6
Gesamt	1.966.442	100,0	1.782.488	100,0

Nach Produktbereichen gliedern sich die Umsatzerlöse wie folgt:

Umsatz nach Produktgruppen:	2023 TEUR	Anteil %	2022 TEUR	Anteil %
Offroad Sportmotorcycles	588.169	29,9	581.218	32,6
Street Sportmotorcycles	744.372	37,9	547.040	30,7
Full Size Motorräder	1.332.541	67,8	1.128.259	63,3
Sportminicycles	84.138	4,3	84.431	4,7
Special Vehicles	966	0,0	5.202	0,3
Cars	17.793	0,9	3.207	0,2
Related Products	175.684	8,9	158.852	8,9
Sonstiges 1)	355.409	18,1	402.626	22,6
Bruttoerlöse	1.966.531	100,0	1.782.577	100
abzüglich Erlösminderungen	-89	0,0	-89	0,0
Nettoerlöse	1.966.442	100,0	1.782.488	100

1) In den sonstigen Umsatzerlösen ist ein Ertrag aus Transferpreisverrechnung in Höhe von TEUR 271.560 (Vorjahr: TEUR 342.394) enthalten.

Sonstige betriebliche Erträge

	2023 TEUR	2022 TEUR
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	10	15
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	12	15
Übrige:		
Fremdwährungsgewinne	5.474	940
Erträge aus Förderungen	1.432	2.648
Sonstige	1.275	2.021
	8.203	5.638

Personalaufwand

In den Gehältern sind Aufwände aus der Dotierung von Jubiläumsgeldrückstellungen in Höhe von TEUR 137 (Vorjahr Ertrag: TEUR 369), in den Löhnen in Höhe von TEUR 104 (Vorjahr Ertrag: TEUR 235) enthalten.

Zusätzlich zum ausgewiesenen Personalaufwand sind für den Vorstand Herrn Dipl.-Ing. Stefan Pierer für den Zeitraum seiner Vorstandstätigkeit laut Überlassungsvereinbarung externe Dienstleistungsaufwendungen in den Verwaltungsaufwänden enthalten.

An die Vorstände der KTM AG wurden im Geschäftsjahr 2023 für Geschäftsführungs- und Vorstandstätigkeiten in der KTM-Gruppe fixe Gesamtbezüge (exklusive Lohnnebenkosten) in Höhe von TEUR 3.331 (Vorjahr: TEUR 2.329) gewährt. Für variable Bezüge (exklusive Lohnnebenkosten) wurden in der KTM AG TEUR 1.613 (Vorjahr: TEUR 7.118) als Rückstellung erfasst. Weiters wurden im Geschäftsjahr keine Pensionsaufwendungen in Form von Beiträgen zu Pensionskassen und der Bildung von Pensionsrückstellungen verbucht.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen setzen sich wie folgt zusammen:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Abfertigungen	508	1.553
Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	1.886	1.563
	2.394	3.116

Die "Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen" verteilen sich wie folgt:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Vorstand und leitende Angestellte	479	623
Sonstige Arbeitnehmer	1.915	2.493
	2.394	3.116

Es sind keine Stock-Option-Pläne vorhanden.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2023 TEUR	2022 TEUR
Konzernleistungen	264.883	265.515
Garantie- und Gewährleistungsaufwand	26.180	26.054
Fremdleistungen	39.642	37.225
FX Bewertungen	1.013	12.505
IT-Aufwendungen	23.078	17.722
Infrastrukturaufwendungen	17.681	14.575
Miet- und Leasingaufwand	12.659	9.646
Logistikaufwand	11.193	8.634
Sonstiger Aufwand	16.977	16.245
	413.307	408.122

Die Konzernleistungen beinhalten im Wesentlichen bezogene Entwicklungsleistungen, Cost Plus Verrechnung, Motorsport Consulting sowie Aufwendungen aus Verrechnungen verbundene Unternehmen.

Im Posten sonstiger Aufwand sind Kosten für Werbeaufwand, Reisespesen, Aufwand für Patente, Versicherungen und Rechts-/Prüf- und Beratungsaufwand enthalten.

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Betreffend die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer wird von der Befreiungsbestimmung gemäß § 238 Z 18 UGB Gebrauch gemacht.

Abschreibungen

Die Abschreibung auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen beinhalten die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von TEUR 43.945 (Vorjahr: 40.870 TEUR).

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von TEUR 70.550 (Vorjahr: TEUR 66.500) betreffen eine phasengleiche Dividende der KTM Sportmotorcycle GmbH in Höhe von TEUR 35.000 (Vorjahr: TEUR 30.000), der KTM Components GmbH in Höhe von TEUR 6.500 (Vorjahr: TEUR 0), der Husqvarna Motorcycles GmbH in Höhe von TEUR 5.000 (Vorjahr: TEUR 0), der KTM Forschungs & Entwicklungs GmbH in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 21.500), der KTM Immobilien GmbH in Höhe von TEUR 21.050 (Vorjahr: TEUR 9.500), der GASGAS Motorcycles GmbH in Höhe von TEUR 2.000 (Vorjahr: TEUR 0), der KTM Sportcar GmbH in Höhe von TEUR 1.000 (Vorjahr: TEUR 0), der KTM Racing GmbH in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 4.000), der WP Suspension GmbH in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1.000), und eine Dividende des Cero Design Studio S.L. in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 500).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2023 TEUR	2022 TEUR
Körperschaftsteuer - verschiedene Steuerumlagen an den Gruppenträger	23.826	2.015
Vorauszahlungen	0	0
Körperschaftsteuer aus Vorperioden	-1.165	937
Aktive latente Steuer	-17.242	1.155
	5.420	4.107

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Sämtliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen finden zu fremdüblichen Bedingungen statt.

5. ERGÄNZENDE ANGABEN

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 8).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Bilanzstellungszeitpunkt fielen keine wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse an.

Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)

	2023	2022
Arbeiter	1.383	1.272
Angestellte	1.156	1.115
	2.539	2.387

Die Mitglieder des Vorstands setzten sich im Geschäftsjahr 2023 wie folgt zusammen:

Herr Dipl.-Ing. Stefan Pierer
Herr Florian Burguet, MBA (bis 05.01.2024)
Herr Ing. Philipp Habsburg
Herr Mag. Florian Kecht
Herr Mag. Viktor Sigi, MBA
Herr Mag. Ing. Hubert Trunkenpolz (bis 01.04.2023)
Herr Dipl.-Vw. Rudolf Wiesbeck

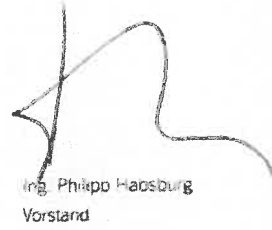
Der Aufsichtsrat setzte sich wie folgt zusammen:

Herr Mag. Friedrich Roithner, Vorsitzender
Herr Rajiv Bajaj, Stellvertreter des Vorsitzenden
Herr Dr. Ernst Chalupsky
Herr Srinivasan Ravikumar
Herr Friedrich Lackerbauer, Arbeitnehmervertreter
Herr Franz Hattinger Arbeitnehmervertreter (bis 16.03.2023)
Herr Friedrich Baumgartner, Arbeitnehmervertreter (seit 16.03.2023)

Mattighofen, am 12. Februar 2024



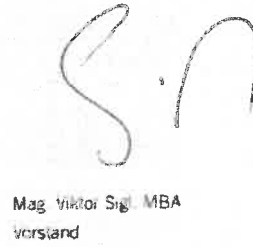
Dipl.-Ing. Stefan Pierer
Vorstandsvorsitzender



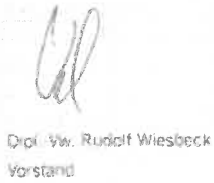
Ing. Philipp Haasburg
Vorstand



Mag. Florian Kecher
Vorstand



Mag. Viktor Sigl, MBA
Vorstand



Dipl.-Ww. Rudolf Wiesbeck
Vorstand

Anlage 1 zum Anhang: Anlagenspiegel
Anlage 2 zum Anhang: Belegungsliste

ANLAGENSPIEGEL

KTM AG
ANLAGE 1
ZUM ANHANG

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen				Nettobuchwert	
	Stand am 1.1.2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 1.1.2023	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:										
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	85.540.831,34	5.857.645,03	2.908.618,74	0,00	94.307.095,11	10.512.420,16	0,00	67.938.171,68	26.368.923,43	28.115.079,82
2. Geleistete Anzahlungen	14.426.419,85	22.020.980,88	-2.908.618,74	0,00	33.538.781,99	0,00	0,00	0,00	33.538.781,99	14.426.419,85
	99.967.251,19	27.878.625,91	0,00	0,00	127.845.877,10	10.512.420,16	0,00	67.938.171,68	59.907.705,42	42.541.499,67
II. Sachanlagen:										
1. Bauten auf fremden Grund	1.573.431,42	2.846,34	0,00	0,00	1.576.277,76	18.529,23	0,00	1.435.907,58	140.370,18	156.063,07
2. Technische Anlagen und Maschinen	238.824.924,90	33.299.037,01	6.456.861,59	-14.763.027,01	181.708.213,11	24.355.629,99	-14.644.411,50	191.419.431,60	72.398.364,89	57.116.711,79
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	43.519.453,57	9.983.330,70	324.862,54	-7.328.096,31	46.499.550,50	9.058.401,61	-7.327.883,30	31.290.210,66	15.209.339,84	13.959.761,22
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	7.643.014,29	11.558.599,42	-6.781.724,13	0,00	12.419.889,58	0,00	0,00	0,00	12.419.889,58	7.643.014,29
	291.560.824,18	54.843.813,47	0,00	-22.091.123,32	324.313.514,33	33.432.560,83	-21.972.294,80	224.145.549,84	100.167.964,49	78.875.540,37
III. Finanzanlagen:										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	388.877.100,89	100.000,00	0,00	-39.027.104,25	349.949.996,64	0,00	0,00	36.000,00	349.913.996,64	388.841.100,89
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	55.085.014,38	51.402.349,55	0,00	-1.808.537,95	104.678.825,98	0,00	0,00	0,00	104.678.825,98	55.085.014,38
3. Beteiligungen	22.533.329,14	0,00	0,00	-932.420,00	21.600.909,14	0,00	0,00	0,00	21.600.909,14	22.533.329,14
	466.495.444,41	51.502.349,55	0,00	-41.768.062,20	476.229.731,76	0,00	0,00	36.000,00	476.193.731,76	466.459.444,41
	858.023.519,78	134.224.788,93	0,00	-63.859.185,52	928.389.123,19	43.944.980,99	-21.972.294,80	292.119.721,52	636.269.401,67	587.876.484,45

¹⁾ Darstellung erfolgt zu Bruttowerten

BETEILIGUNGSLISTE

Die Gesellschaft hält bei folgenden Unternehmen mindestens 20,0% Anteilsbesitz:

Beteiligungsunternehmen	Kapital- anteil %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres TEUR
KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen	100%	99.168	34.524
KTM Sportcar GmbH, Mattighofen	100%	3.308	544
Husqvarna Motorcycles GmbH, Mattighofen	100%	25.944	4.778
KTM Immobilien GmbH, Mattighofen	94%	28.773	111
KTM Asia Motorcycles Manufacturing, Inc., Binan, Philippines	40%	2.271	38
WP Suspension GmbH, Mattighofen	100%	640	310
Zhejiang CFMoto-KTMR2R Motorcycles Co., Ltd., Hangzhou City, China	49%	31.117	11.996
KTM Beteiligungs GmbH, Mattighofen	100%	5.988	1.971
GASGAS Motorcycles GmbH, Mattighofen	100%	13.335	1.170
GASGAS Motorcycles Espana, Terrassa	100%	3.306	673
KTM Components GmbH, Munderfing	100%	32.471	7.569
CFMOTO Motorcycles Distribution GmbH, Mattighofen	100,0%	115	16
MV Agusta Motorcycles GmbH, Mattighofen	74,9%	-17.488	-18.479
MV Agusta Moto Services S.R.L, Merano	100,0%	68	-31
PIERER Produktion GmbH, Munderfing	100,0%	38	-62
Pierer New Mobility GmbH, Munderfing	100,0%	459	-40.536
KTM Informatics GmbH	100,0%	99	-1
MV AGUSTA MOTOR S.P.A., Varese	25,1%	wegen Stichtagnahem Erwerb noch nicht verfügbar	

LAGEBERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31.12.2023 DER KTM AG, MATTIGHOFEN

1. ALLGEMEINES

Die KTM AG bildet das Dach über der KTM Gruppe. Die Gesellschaft produziert Motorräder der Marken „KTM“, „Husqvarna“ und „GASGAS“ sowie den Supersportwagen KTM X-Bow. Sämtliche zentrale Konzernfunktionen wie Einkauf, Qualitätsmanagement, Logistik, Motorsport, Finanzen & Controlling sowie Human Resources sind in der Gesellschaft gebündelt. Die KTM AG fakturiert die produzierten Motorräder getrennt nach den Marken direkt an die Vertriebsgesellschaften KTM Sportmotorcycle GmbH, Husqvarna Motorcycles GmbH und GASGAS Motorcycles GmbH, die wiederum über ihr eigenes Vertriebsnetzwerk verfügen. Die produzierten X-Bows werden an die Vertriebsstochtergesellschaft KTM Sportcar GmbH fakturiert.

Die PIERER New Mobility GmbH, ein Tochterunternehmen der KTM AG, vertreibt mit ihren Tochterunternehmen elektrifizierte und nicht-elektrifizierte New Mobility-Produkte der Marken „Husqvarna E-Bicycles“ und „GASGAS Bicycles“. Im Geschäftsjahr 2023 wurde die bislang gehaltene Marke „R RAYMON“ und alle zugehörigen Produkte veräußert. Darüber hinaus steht die ebenfalls bislang gehaltene Marke „FELT“ zur Disposition. PIERER New Mobility fokussiert sich nach strategischer Neuausrichtung im Geschäftsjahr 2023 ausschließlich auf elektrifizierte Premium-New Mobility-Produkte.

Die KTM AG und die KTM Components GmbH sind die einzigen produzierende Unternehmen der KTM Gruppe und halten daher einen Großteil der produktionsrelevanten Maschinen und Anlagen sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, unfertige Erzeugnisse und das Ersatzteillager.

Für die weitere Entwicklung der KTM Components GmbH ist der Ausbau der Fertigungskapazität von zentraler Bedeutung, weshalb in 2023 weiter in den Ausbau und die Modernisierung der Produktion und des Maschinenparks investiert wurde. Ebenso konzentrierte sich die KTM Components GmbH, wie in den letzten Jahren, auf den Aufbau von strategischen Partnerschaften, um mit diesen geschaffenen Allianzen die Kapazitäten am Standort Munderfing abzusichern, aber auch weiterhin am Standort Munderfing wettbewerbsfähig zu sein.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2023 hat die KTM Gruppe die KTM Forschungs & Entwicklungs GmbH, Mattighofen, Österreich, mit ihren Tochtergesellschaften KTM Technologies GmbH, Anif, Österreich, und Cero Design Studio S.L., Barcelona, Spanien, sowie KTM Racing GmbH, Mattighofen, Österreich, mit ihren Tochtergesellschaften KTM Racing AG, Frauenfeld, Schweiz, und die ebenfalls im Juni 2023 gegründete KTM Racing North America Inc., Murrieta, USA, durch Ausschüttung einer Sachdividende von der KTM Gruppe auf die PIERER Mobility AG übertragen. Die PIERER Mobility AG, die Muttergesellschaft der KTM AG, hat ihren Sitz in Wels, Edisonstraße 1, und ist im Handelsregister des Landesgerichts als Handelsgericht Wels, Österreich, unter der Registernummer FN 78112 x eingetragen.

In der KTM Forschungs & Entwicklungs GmbH und der KTM Technologies GmbH sind die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten gebündelt. Dabei ist die KTM AG Hauptkunde der KTM Forschungs- und Entwicklungs GmbH und der KTM Technologies GmbH, während die KTM Technologies GmbH daneben auch für weitere Gesellschaften der PIERER Mobility Gruppe und für Dritte tätig ist.

Der Erfolg der intensiven Zusammenarbeit der Gesellschaften innerhalb der KTM Gruppe zeigt sich durch den trotz makroökonomischer Herausforderungen erzielten Absatz der KTM Gruppe und der damit zusammenhängenden Produktqualität, aber auch durch die im Kalenderjahr 2023 auf KTM- und weiterer Konzernmarkenprodukten errungenen Siege und Titel in den unterschiedlichsten Rennklassen.

Die KTM AG verfügt über die wesentlichsten Finanzierungen innerhalb der KTM Gruppe.

Bei der KTM AG arbeiteten zum Jahresende 2.596 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Alle Gesellschaften der KTM Gruppe stehen mit der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels (oberstes Konzernmutterunternehmen), und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis und werden in deren Konzernabschluss einbezogen. Dieser Konzernabschluss

wird beim Landes- als Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 134766 k hinterlegt und stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis dar.

Der Konzernabschluss für den kleinsten Konzernkreis wird von der PIERER Mobility AG, Wels, erstellt und wird beim Landes- als Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 78112 x hinterlegt.

2. WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die weltwirtschaftlichen Aussichten sind unverändert eingetrübt. Die Auswirkungen des seit 2022 andauernden Russisch-Ukrainischen Krieges, sowie die unter anderem daraus resultierenden signifikant erhöhten Inflationsraten, haben zu einer deutlichen Verlangsamung der Weltwirtschaft geführt. Zwar haben sich die Prognosen im Laufe des Geschäftsjahres 2023 grundlegend verbessert, allerdings bleiben sie hierdurch weiterhin gehemmt.

Im Zuge dessen lässt sich eine weitgehend positive Normalisierung der Geschäfts- und Verbraucherstimmung erkennen, die Rohstoffpreise sinken und die im vergangenen Geschäftsjahr beobachteten Störungen in der Lieferkette erscheinen weitgehend überwunden, da die Logistikkosten und die Lieferzeiten für notwendige Ressourcen im Allgemeinen wieder das Niveau vor der COVID-Pandemie erreichen. Wesentliche finanz- und gesamtwirtschaftliche Risiken bestehen zum einen in der schwelenden Immobilienkrise in China, zum anderen in der weiteren Entwicklung der Inflationsraten. Während sowohl die Gesamtinflation als auch die Kerninflation, die die volatilen Energie- und Nahrungsmittelkomponenten ausschließt, rückläufig sind, wird erwartet, dass beide zumindest kurz- und mittelfristig erhöht bleiben. In einer Gesamtbetrachtung sind die wirtschaftlichen Risiken im Allgemeinen besser ausbalanciert als im vergangenen Geschäftsjahr, aber das Risiko einer Abwärtsbewegung ist immer noch Gegenwertig. Dies verdeutlicht die weiterhin bestehende Unsicherheit insbesondere über den Verlauf des Krieges in der Ukraine, seine weiteren Folgen sowie die jüngsten Unsicherheiten über den Ausgang des aufgeflamten Krieges im Nahen Osten.

Letztlich führt die beschriebene Situation immer noch dazu, dass die globalen Wachstumsprognosen der führenden Organisationen auf diesem Gebiet, wie dem Internationalen Währungsfonds (IWF), der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und die Weltbank, unsicherer sind als üblich und ständig angepasst werden. Die jüngsten Schätzungen des IWF deuten auf eine im Wesentlichen unveränderte globale Wirtschaftswachstumsprognose von 3,1% für 2024 und 3,2% für 2025 im Vergleich zu früheren Schätzungen. Die im Wesentlichen unveränderten Prognosen zeigen, dass die größten Risiken für die globale Wirtschaftsentwicklung inzwischen ausgeglichen und stabilisiert sind, wenngleich angesichts der oben beschriebenen Probleme immer noch Abwärtsrisiken bestehen. Die veröffentlichten Schätzungen basieren auf zahlreichen Annahmen zu einer Vielzahl makroökonomischer Faktoren, insbesondere zur Preisentwicklung fossiler Brennstoffe und anderer Ressourcen sowie zum allgemeinen Zinsniveau.

Für Industrieländer rechnet der IWF für das Jahr 2024 mit einem Wachstum von 1,5% und für das nächste Jahr 2025 von 1,8%. Für die Euro-Zone wird für 2024 ein Wachstum von 0,9% prognostiziert. Für das Jahr 2025 rechnet der IWF mit einem Wachstum von 1,7% für die Euro-Zone, während das Wachstum insbesondere in Deutschland mit 0,5% für 2024 und 1,6% für 2025 unterdurchschnittlich prognostiziert wird.

Für die Schwellen- und Entwicklungsländer prognostiziert der IWF für das Jahr 2024 ein Wachstum der Wirtschaftsleistung von 4,1%, für 2025 von 4,2%. Für China wird eine Wachstumsrate von 4,6% für das Jahr 2024 und 4,1% für das Jahr 2025 prognostiziert. Für Indien wird ein Anstieg der Wirtschaftsleistung von 5,7% für 2024 und von 6,8% für 2025 prognostiziert.

3. MARKTENTWICKLUNG

» KTM

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 entwickelte sich der globale Motorradmarkt¹ positiv (+2,7 %, entsprechend einem Plus von 90.000 Motorrädern). In Europa² stieg der Markt, gemessen an Neuzulassungen, nach einem kleinen Einbruch im Jahr 2022 wieder auf mehr als 800.000 Motorräder an (+10,6 %). Speziell die Kernmärkte Deutschland (+12,4 %), Frankreich (+13,6 %), Italien (+15,2 %) und Spanien (+12,7 %) profitieren von einer gestiegenen Nachfrage. Dadurch stieg der Marktanteil von 10,0 % auf 10,5 % (gemessen an den drei Kernmarken KTM, Husqvarna und GASGAS).

In Nordamerika stieg der Absatz (im Gegensatz zu Europa inklusive Motocrossmodelle) ebenfalls und schließt bei knapp 490.000 verkauften Einheiten (+3,9 %). Der Marktanteil steigt durch ein erreichtes Wachstum der drei Kernmarken von 11,1 % auf 12,6 % (Vorjahr: 11,8 %).

Leicht rückläufig zeigt sich die Entwicklung des australischen und neuseeländischen Marktes mit einem Rückgang von 3,2 %. Da sich die Zulassungen von KTM, Husqvarna und GASGAS aber um 3,4 % erhöhten, konnte der Marktanteil auf 21,0 % gesteigert werden (Vorjahr: 19,7 %). Das Gesamtvolumen beläuft sich auf knapp 67.000 Motorrädern.

Der relevante indische Motorradmarkt (S2/S3-Segment) befindet sich abermals deutlich im Aufschwung (+22 %) und weist ein Volumen von 1,2 Millionen verkauften Motorrädern auf. Dabei setzte der strategische Partner Bajaj in Indien über 65.000 Motorräder der Marken KTM und Husqvarna ab, resultierend in einem leicht gestiegenen Marktanteil von 5,3 % (Vorjahr: 5,0 %).

Der asiatische Raum ist 2023 von Verlusten geprägt, wobei die Märkte in Thailand (-10,4 %) und China (Premium-Importeursmarkt; -16,7 %) in besonderem Maße betroffen sind. In Japan (Motorräder >250cc) beläuft sich der Rückgang auf -6 % und fällt damit etwas geringer aus. Der Rückgang (inklusive Hongkong, bei einem Volumen von ca. 2.000 Motorrädern) beträgt knapp -12 % und hält sich bei einem Volumen von nun knapp 200.000 Motorrädern. Der Marktanteil der KTM-Kernmarken ist in dieser wichtigen Wachstumsregion dennoch auf 5,2 % (Vorjahr 4,9 %) gestiegen.

» PIERER New Mobility

Der Markt für New Mobility sieht sich großen Herausforderungen gegenüber. Während die vergangenen Jahre und Erwartungen von den Nachwirkungen des durch die Corona-Pandemie erhöhten Nachfrageniveaus geprägt waren, deutete sich schon in der vom Zweirad-Industrie-Verbandes (ZIV) veröffentlichten Prognose für das Geschäftsjahr 2023 und zumindest im Folgejahr eine wesentliche Abkühlung an. Für das gesamte Jahr 2023 prognostiziert der ZIV einen Absatz von rund 2 Millionen elektrifizierten New Mobility-Produkten. Dies entspricht einem Rückgang von ca. 10 % verglichen mit dem Rekordjahr 2022, in dem ein Absatzvolumen von 2,2 Mio. Stück erzielt wurde. Darüber hinaus ist anzumerken, dass aktuelle makroökonomische Unsicherheiten, wie einleitend in Abschnitt 1 dargelegt, sowie Einflüsse auf Verbraucherpreise nicht zuletzt aufgrund von hohen Inflationsraten die Marktentwicklung negativ beeinflussen. Die Prognosen deuten darauf hin, dass sich der gesamte New Mobility-Markt einem Trend der Konsolidierung gegenübersieht.

4. WESETLICHE EREIGNISSE WÄHREND DES GESCHÄFTSJAHRES DES KTM KONZERNS

Mit Wirkung zum 1. Juli 2023 hat sich die rechtliche Gruppenstruktur der KTM Gruppe wesentlich geändert. Die KTM Forschungs & Entwicklungs GmbH, Mattighofen, Österreich, mit ihren Tochtergesellschaften KTM Technologies GmbH, Anif, Österreich, und Design Studio S.L., Barcelona, Spanien, sowie KTM Racing GmbH, Mattighofen, Österreich, mit ihren Tochtergesellschaften KTM Racing AG, Frauenfeld, Schweiz, und die ebenfalls im Juni 2023 gegründete KTM Racing North America Inc., Murrieta, USA, wurden durch Ausschüttung einer Sachdividende von der KTM Gruppe auf die PIERER Mobility AG übertragen. Aufgrund der Ausgestaltung der Transaktion als

¹ Bezogen auf die wesentlichen Absatzmärkte der KTM Gruppe: DE, FR, IT, GB, ES, PT, SE, BE, NL, AT, CH, FI, DK, NO, GR, PL, CZ, SK, HU, LT, LV, LU, US, CA, NZ, AU, HK, TH, CN, JP, ZA, CL, EC, PA, CO, BR, AR.

² Motorräder = 120ccm ohne Motocross, Scooters und ATV's, inkl. Elektromotorräder in den Märkten DE, FR, IT, UK, ES, SE, BE, NL, AT, CH, FI, NO, BALTIC.

Transaktion unter gemeinsamer Beherrschung gemäß IFRS 3 erfolgte die Durchführung rückwirkend zum 01.01.2023. Die PIERER Mobility AG, die Muttergesellschaft der KTM AG, hat ihren Sitz in Wels, Edisonstraße 1, und ist im Handelsregister des Landesgerichts als Handelsgericht Wels, Österreich, unter der Registernummer FN 78112 x eingetragen.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde die Zusammenarbeit mit CFMOTO weiter intensiviert und ausgebaut. Einerseits wurden im Februar 2023 die Aktivitäten in der im Geschäftsjahr 2022 gegründeten Tochtergesellschaft der KTM Gruppe, CFMOTO Motorcycles Distribution GmbH, Munderfing, Österreich, aufgenommen. Das Unternehmen übernimmt den Vertrieb von CFMOTO-Motorrädern in Europa, insbesondere in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Spanien und Großbritannien. Andererseits wurde die seit vielen Jahren bestehende Zusammenarbeit bei Industrialisierungsprojekten im etablierten Joint Venture Zhejiang CFMOTO-KTMR2R Motorcycles Co., Ltd., Zhejiang, China, weiter intensiviert. Dort hat die Serienproduktion der KTM-Modelle 790 Duke und 790 Adventure begonnen und wird sukzessive auf weitere Modelle ausgeweitet. Dies gilt auch für die CFMOTO-Modelle 800NK und 800MT, die auf KTM-Plattformen basieren. Diese Aktivitäten untermauern, dass die strategische Zusammenarbeit nun auch die Modellplanung und gemeinsame Entwicklung von Motoren und Fahrzeugen umfasst. Darüber hinaus haben KTM und CFMOTO beschlossen, mittelfristig die Produktionskapazität ihrer Joint Ventures von 50.000 auf 100.000 Fahrzeuge zu erhöhen. Als Zeichen der intensivierten Zusammenarbeit erhöhte CFMOTO zudem seine Beteiligung an der PIERER Mobility AG auf 2,0 %. Die strategische Zusammenarbeit mit CFMOTO wird ferner dahingehend ausgebaut, dass zukünftig gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten unternommen und der Umfang gemeinsam produzierter Modelle erweitert werden.

Darüber hinaus hat die KTM Gruppe im November 2022 einen Anteil von 25,1% an dem italienischen Traditionshersteller MV Agusta S.p.A. mit Sitz im italienischen Varese übernommen. Darüber hinaus verantwortet die KTM Gruppe seit dem Geschäftsjahr 2023 den Einkauf sowie den Vertrieb, das Marketing und die Kundenbetreuung für MV Agusta-Motorräder. Ferner hat der Vorstand der KTM Gruppe den strategischen Beschluss gefasst, die im Zuge des Kooperationsvertrags der KTM Gruppe eingeräumte Call-Option zum Erwerb eines weiteren Anteils von 25,0% an der MV Agusta S.p.A. im Frühjahr 2026 auszuüben.

Der Vorstand hat den strategischen Beschluss gefasst, den Fokus noch stärker auf das Kerngeschäft Powered-Two-Wheelers (Motorräder und E-Bicycles) zu legen und sich auf die Premiummarken KTM, GASGAS und Husqvarna sowie MV Agusta zu konzentrieren. Aufgrund dieser Entscheidung wurde der Verkauf der Marken RAYMON und FELT sowie die Abgabe des Non-E-Fahrradbereiches vom Vorstand eingeleitet.

In diesem Zusammenhang wurde im September 2023 die Marke „R RAYMON“ an die R RAYMON Bicycles GmbH (vormals: Johansson GmbH), Schweinfurt, Deutschland, veräußert was zur Folge hat das die Marke nicht mehr im Portfolio der PIERER New Mobility verwendet wird. Weiters wurde der Verkaufsprozess der Fahrradmarke FELT an ein Konsortium rund um Florian Burguet ebenfalls eingeleitet, welcher in der ersten Jahreshälfte 2024 abgeschlossen werden soll. Florian Burguet ist als Vorstand der KTM AG mit Ende Dezember ausgeschieden.

5. GESCHÄFTSVERLAUF

Folgende wesentliche Kennzahlen zeichnen das abgelaufene Geschäftsjahr der KTM AG aus:

Kennzahlen	GJ 2023 TEUR	GJ 2022 TEUR
Umsatz	1.966.442	1.782.488
EBIT	25.948	17.002
EBIT-Marge	1,3%	1,0%
Bilanzsumme	1.642.048	1.346.185
Eigenkapital	387.810	430.625
Eigenkapitalquote	23,6%	32,0%
Nettoverschuldung	783.739	314.177
Mitarbeiterstand zum 31.12.	2.596	2.480

5.1. Umsatzentwicklung nach Regionen

Der Umsatz der KTM AG für das Geschäftsjahr 2023 beträgt 1,97 Mrd. EUR (Vorjahr: 1,78 Mrd. EUR).

Die KTM AG entwickelt und produziert Motorräder der Marken KTM, Husqvarna und GASGAS für die drei österreichischen Tochterunternehmen KTM Sportmotorcycle GmbH, Husqvarna Motorcycles GmbH und GASGAS Motorcycles GmbH. Weiters beliefert die Gesellschaft weitere KTM Tochtergesellschaften mit Ersatzteilen und erzielt im geringen Ausmaß Umsatzerlöse gegenüber Dritten.

Umsatz nach Regionen:	2023 TEUR	Anteil %	2022 TEUR	Anteil %
Österreich:				
KTM Sportmotorcycle GmbH	1.250.498	63,6	1.114.233	62,5
Husqvarna Motorcycles GmbH	432.808	22,0	413.579	23,2
GASGAS Motorcycles GmbH	148.314	7,5	168.859	9,5
Sonstige	95.049	4,8	24.794	1,4
	1.926.669	98,0	1.721.465	96,6
Nordamerika	33.499	1,7	32.915	1,8
Übrige Länder	6.274	0,3	28.108	1,6
Gesamt	1.966.442	100,0	1.782.488	100,0

5.2. Umsatzentwicklung nach Produktgruppen

Umsatz nach Produktgruppen:	2023 TEUR	Anteil %	2022 TEUR	Anteil %
Offroad Sportmotorcycles	588.169	29,9	581.218	32,6
Street Sportmotorcycles	744.372	37,9	547.040	30,7
Full Size Motorräder	1.332.541	67,8	1.128.259	63,3
Sportminicycles	84.138	4,3	84.431	4,7
Special Vehicles	966	0,0	5.202	0,3
Cars	17.793	0,9	3.207	0,2
Related Products	175.684	8,9	158.852	8,9
Sonstiges 1)	355.409	18,1	402.626	22,6
Bruttoerlöse	1.966.531	100,0	1.782.577	100
abzüglich Erlösminderungen	-89	0,0	-89	0,0
Nettoerlöse	1.966.442	100,0	1.782.488	100

5.3. Absatzentwicklung nach Regionen

Absatz nach Regionen:	2023 Stück	Anteil %	2022 Stück	Anteil %
Österreich:				
KTM Sportmotorcycle GmbH	160.960	65,2%	158.908	66,6%
Husqvarna Motorcycles GmbH	58.344	23,6%	61.999	22,9%
KTM Sportcar GmbH	81	0,0%	21	0,0%
GASGAS Motorcycles GmbH	27.218	11,0%	31.002	10,5%
KTM Forschungs & Entwicklungs GmbH	161	0,1%	175	0,0%
KTM Racing GmbH	2	0,0%	7	0,0%
Übrige Länder	120	0,0%	4.208	0,0%
Gesamt	246.886	100,0%	256.320	100%

1) In den sonstigen Umsatzerlösen ist ein Ertrag aus Transferpreisverrechnung in Höhe von TEUR 271.560 (Vorjahr: TEUR 342.394) enthalten.

5.4. Absatzentwicklung nach Produktgruppen

Absatz nach Produktgruppen:	2023 Stück	Anteil %	2022 Stück	Anteil %
Offroad-Sportmotorcycles	119.330	48,3%	130.143	50,8%
Street-Sportmotorcycles	97.697	39,6%	84.906	33,1%
Full Size Motorräder	217.027	87,9%	215.049	83,9%
Sportminicycles	27.921	11,3%	31.287	12,2%
Motorräder	244.948	99,2%	246.336	96,1%
Special Vehicles (E Balance Bike)	1.857	0,8%	9.963	3,9%
Cars	81	0,0%	21	0,0%
Gesamt	246.886	100,0%	256.320	100,0%

5.5. Produktion nach Produktgruppen

Im Geschäftsjahr 2023 wurden am Produktionsstandort Mattighofen 217.160 Motorräder produziert. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von 4.881 Stück oder 2,2%. Unter Berücksichtigung der von unserem Partner Bajaj Auto Ltd. in Indien produzierten kleinstmotorisierten KTM-Modelle wurden weltweit 317.621 Fahrzeuge (-4,8%) produziert.

Produktion nach Produktgruppen	2023		2022	
	Stück	in %	Stück	in %
Offroad-Sportmotorcycles	120.296	55,4%	131.575	-8,6%
Street- Sportmotorcycles	68.977	31,8%	59.206	16,5%
Summe Full Size	189.273	87,2%	190.781	-0,8%
		0,0%		
Sportminicycles	27.887	12,8%	31.260	-10,8%
		0,0%		
Summe Motorräder	217.160	100,0%	222.041	-2,2%
		0,0%		
X-Bow	70	0,0%	58	20,7%
GESAMT	217.230	100,0%	222.099	-2,2%

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

6. ERGEBNISANALYSE

Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Nettoumsatz in Höhe von 2,0 Mrd. EUR erzielt (Vorjahr: 1,8 Mrd. EUR). Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Regionen und Produktgruppen ist den Punkten 5.1 und 5.2 zu entnehmen.

Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen in Höhe von 1,3 Mrd. EUR entsprechen einem Anteil von 65% am Gesamtumsatz (-2,5% zum Vorjahr).

Der Personalaufwand in Höhe von 177,9 Mio. EUR entspricht einem Gesamtumsatz-Anteil von 9%.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr von 5,6 Mio. EUR auf 8,2 Mio. EUR gestiegen und beinhalten Nebenerträge aus der Forschungsprämien sowie Fremdwährungskursgewinne.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 413,3 Mio. EUR (Vorjahr: 408,1 Mio. EUR) enthalten Verrechnungen aus Konzern- und Fremdleistungen, Garantie- und Gewährleistungsaufwand, IT- und Infrastrukturaufwendungen, Miet- und Leasingaufwendungen, Logistikaufwendungen und Fremdwährungskursverluste.

Das Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von 25,9 Mio. EUR entspricht einer Marge vom Umsatz von 1% (Vorjahr: 1%).

Das Finanzergebnis beträgt 88,4 Mio. EUR (Vorjahr: 65,2 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr sind in den Erträgen aus Beteiligungen phasengleich vereinnahmte Gewinnausschüttungen der KTM Sportmotorcycle GmbH in Höhe von 35,0 Mio. EUR, der KTM Components GmbH in Höhe von 6,5 Mio. EUR enthalten, der Husqvarna Motorcycles GmbH in Höhe von 5,0 Mio. EUR, der GASGAS Motorcycles GmbH in Höhe von 2,0 Mio. EUR und der KTM Sportcar GmbH in Höhe von 1,0 Mio. EUR.

Die Steuern vom Einkommen betragen 5,4 Mio. EUR (Vorjahr: 4,1 Mio. EUR). Darin enthalten sind Aufwendungen aus Steuerumlagen von Gruppenmitgliedern in Höhe von 24,2 Mio. EUR (Vorjahr: -13,1 Mio. EUR), latenter Steuerertrag in Höhe von 17,2 Mio. EUR (Vorjahr: -1,2 Mio. EUR), tatsächlicher Körperschaftsteuerertrag in Höhe von 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: -15,8 Mio. EUR) sowie Körperschaftsteuererträge aus Vorperioden in Höhe von 1,1 Mio. EUR (Vorjahr: -0,2 Mio. EUR).

7. BILANZANALYSE

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 22% auf 1,6 Mrd. EUR gestiegen.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden zusätzliche mehr als 10 Mio. EUR in die neue Händlerplattform Dealer Hub investiert. Die Investitionen für diese neue Plattform sind noch nicht abgeschlossen, daher befinden sich die Kosten hierfür noch in den Anlagen in Bau. Laufende Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 54,8 Mio. EUR betreffen im Wesentlichen Werkzeuge und Finanzierungsleasing.

Die Abnahme des Buchwertes der Anteile an verbundenen Unternehmen resultiert aus der Sachdividende, womit die Beteiligungen an der KTM Racing GmbH in Höhe von 14,1 Mio. EUR und der KTM Forschungs & Entwicklungs GmbH in Höhe von 24,9 Mio. EUR an die Pierer Mobility AG ausgeschüttet wurden. Des Weiteren gab es einen Zugang in Höhe von 0,1 Mio. EUR für die KTM Informatics GmbH.

Der Buchwert der Ausleihungen an verbundenen Unternehmen erhöhte sich um 49,6 Mio. EUR, die Erhöhung resultiert aus der neuen Ausleihung an KTM Nord Amerika Inc. in Höhe von 51,4 Mio. EUR und den vorgesehenen Rückzahlungen der Ausleihungen der KTM Motohall GmbH, der WP Immobilien GmbH und KTM Logistikzentrum GmbH von gesamt 1,8 Mio. EUR.

Die Vorräte sind gegenüber dem Vorjahr um 75,1 Mio. EUR auf 216,3 Mio. EUR gesunken.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich von 354,6 Mio. EUR auf 654,3 Mio. EUR.

Die sonstigen Forderungen sind gegenüber dem Vorjahr von 4,2 Mio. EUR auf 5,1 Mio. EUR gestiegen und beinhalten im Wesentlichen Finanzamtsforderungen in Höhe von 1,3 Mio. EUR (Vorjahr: 1,8 Mio. EUR) und Forderungen aus Förderungen in Höhe von 1,9 Mio. EUR.

Das Eigenkapital ist gegenüber dem Vorjahr um 42,8 Mio. EUR auf 387,8 Mio. EUR gesunken. Die Veränderung ergibt sich aus dem Ergebnis nach Steuern 2023 in Höhe auf 108,9 Mio. EUR, der Gewinnausschüttung in Höhe von 85,4 Mio. EUR und der ausgeschütteten Sachdividende in Höhe von 66,3 Mio. EUR somit beträgt die Eigenkapitalquote zum Jahresende 23,6% (Vorjahr: 33,2%).

Die sonstigen Rückstellungen sanken gegenüber dem Vorjahr von 47,0 Mio. EUR auf 38,0 Mio. EUR. Der Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Rückstellungen für Mitarbeiterprämien.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich aufgrund von neuen von Krediten und Darlehen gegenüber dem Vorjahr von 374,7 Mio. EUR auf 796,0 Mio. EUR erhöht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken stichtagsbezogen um 73,7 Mio. EUR auf 246,1 Mio. EUR.

Die sonstigen Verbindlichkeiten stiegen von 27,3 Mio. EUR auf 32,6 Mio. EUR. Darin überwiegend enthalten ist die Finance Lease Verbindlichkeiten in Höhe von 14,2 Mio. EUR.

8. LIQUIDITÄTSANALYSE

Die liquiden Mittel steigen per Saldo 31.12.2023 um 1,7 Mio. EUR auf 92,2 Mio. EUR. Als wesentlichstes Finanzierungsinstrument dienen diverse Schuldscheindarlehen in Höhe von 495 Mio. EUR. Die Nettoverschuldung der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 783,7 Mio. EUR (Vorjahr: 314,2 Mio. EUR).

Der Cash-Flow aus dem operativen Bereich ist gegenüber dem Vorjahr von 48,5 Mio. EUR auf -225,4 Mio. EUR gesunken. Der Cash-Flow aus den Finanzierungsaktivitäten beträgt 319,5 Mio. EUR (im Vorjahr: -41,5 Mio. EUR) und resultiert aus der Ausschüttung einer Dividende von EUR 8,00 (Vorjahr: EUR 5,00) je Aktie, sowie einer Sachdividende in Höhe von 66,3 Mio. EUR und ergibt somit ein Gesamtbetrag von 151,7 Mio. EUR (Vorjahr: 53,4 Mio. EUR).

9. INVESTITIONEN

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden insgesamt (ohne Berücksichtigung von Desinvestitionsmaßnahmen) 134,2 Mio. EUR bzw. 6,8% des Umsatzes investiert. Davon entfallen 27,9 Mio. EUR in immaterielle Vermögensgegenstände, 54,8 Mio. EUR auf Investitionen in das Sachanlagevermögen und 51,5 Mio. EUR in Finanzanlagen. Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Investitionen in die Händlerplattform Dealer Hub. In den Investitionen für Sachanlagen sind überwiegend Werkzeuge für die Produktion enthalten. Die Investitionen in die Finanzanlagen umfassen im Wesentlichen die neue Ausleihung an KTM Nord Amerika Inc.

NICHT - FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

10. RISIKOBERICHT

Aufgrund der Verflechtungen und der Bündelung von Aktivitäten innerhalb der KTM Gruppe wird hinsichtlich des Risikoberichts auf die Ausführungen im Konzernanhang verwiesen.

11. MITARBEITER

Im Geschäftsjahr 2023 beschäftigte die KTM AG durchschnittlich 2.539 Mitarbeiter (Vorjahr: 2.387 Mitarbeiter). Der Umsatz pro Mitarbeiter betrug im Geschäftsjahr 2023 774,6 TEUR (Vorjahr: 746,7 TEUR).

12. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Vor dem Hintergrund des technologischen Fortschritts, der für Mobilitätskonzepte der Zukunft von besonderer Bedeutung ist, steht der Forschungs- und Entwicklungsbereich im Fokus der Unternehmensstrategie der KTM Gruppe. Sie bildet die Basis innovativer, zukunftsweisender Technologien für die Fortbewegung von morgen. Die Produktentwicklung ist seit jeher Teil der Unternehmens-DNA. Die F&E-Quote beträgt jährlich zwischen acht und neun Prozent und liegt damit seit Jahren auf konstant hohem Niveau.

Als Ergebnis der progressiven F&E-Strategie entstehen innovative Produkte, um den hohen Kundenerwartungen hinsichtlich Technologie und Performance gerecht werden zu können. Dank eines breit aufgestellten Produktportfolios ist die KTM Gruppe in der Lage, nachhaltig neue Märkte zu erschließen. Besonders hohe Priorität wird dabei der Grundlagenforschung eingeräumt sowie der frühzeitigen Erkennung von Trends im Powered-Two-Wheeler-Segment. Ein weiterer Faktor in der F&E ist die kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung der Produkte hinsichtlich technischer und funktioneller Aspekte. Als Premiumhersteller stehen die Identifikation und Umsetzung von Kundenanforderungen in Produkten und Dienstleistungen im Fokus, um den Status als Technologieführer weiter auszubauen und eine marktnahe Produktentwicklungsstrategie gewährleisten zu können. Durch die global agierende Forschungs- und Entwicklungsorganisation verfügt das Unternehmen über ein leistungsstarkes Netzwerk an hoch qualifizierten Mitarbeitern – etwa im Bereich Konstruktion, Berechnung und Simulation –, das durch den betriebsinternen Maschinen- und Anlagenpark, der für Produktion, Aufbau und Validierung neu entwickelter Prototypen verantwortlich ist, unterstützt wird. Dies ermöglicht es, mit hoher Flexibilität auf sich verändernde Anforderungen zu reagieren und neue Produkte trotz signifikant steigender Komplexität zu entwickeln, unter realitätsnahen Bedingungen zu erproben und nach höchsten Qualitätsstandards zu industrialisieren.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde die KTM Forschungs und Entwicklungs GmbH (KTM F&E GmbH) und ihre Tochterunternehmen aus der KTM Gruppe ausgegliedert. Nach Ausgliederung unterhält die KTM Gruppe selbst nur noch in begrenztem Rahmen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Die Entwicklungen der KTM F&E GmbH werden an die KTM Gruppe verrechnet. Vor diesem Hintergrund werden die F&E-Aktivitäten der KTM F&E GmbH und ihrer Tochterunternehmen nachstehend als der KTM Gruppe zugehörig erläutert, selbst wenn sie legal kein Bestandteil mehr der KTM Gruppe sind.

ORGANISATION

Der Forschungs- und Entwicklungsbereich ist in der KTM F&E GmbH gebündelt und an dezentralen Standorten in Europa (Österreich, Spanien) und den USA global organisiert. Die zentrale Steuerung der Entwicklungsprogramme erfolgt im F&E-Hauptquartier in Mattighofen und Munderfing (Österreich), wo ein Großteil der Mitarbeiter angesiedelt sind. Das Forschungs- und Entwicklungszentrum am Hauptsitz in Mattighofen ist ein Innovationsstandort mit einer Nutzfläche von über 20.000 m². Hier werden richtungweisende Produkte für das Powersport-Segment konzipiert, entwickelt und mit modernsten Mitteln erprobt. Die Aktivitäten folgen der Mission, neue Standards im Motorradsegment, insbesondere in den Bereichen Sicherheit, Performance und Technologie, zu setzen, um ihren Endkunden ein begeisterndes und emotionales Produkterlebnis bieten zu können.

Die KTM Technologies GmbH mit Sitz in Anif bei Salzburg (Österreich) ist organisatorisch Teil der KTM F&E GmbH und spezialisiert auf Entwicklungen zur Mobilität der Zukunft, insbesondere in den Bereichen Konzept-, Technologieentwicklung und Leichtbau. Erfolgsfaktor ist die anwendungsorientierte Entwicklung neuer Lösungen und Technologien. Vor allem der Bereich der Entwicklung von Fahrzeugkonzepten, unter anderem durch den Einsatz von Multimaterial, Composite und additiven Fertigungstechnologien, steht im Fokus der Tätigkeiten. Die KTM Technologies GmbH arbeitet als Innovations-Hub eng mit der KTM Forschungs und Entwicklungs GmbH und Kunden aus anderen Industriezweigen zusammen. Zum Kreis von Partnern und Kunden gehören etablierte OEMs und Start-Ups aus Branchen wie Automobil und Luftfahrt, Maschinenbau und der Sportartikelindustrie. Durch das branchenübergreifende Leistungsportfolio profitieren sowohl die Unternehmensgruppe als auch Drittkunden von einem breiten Know-how-Spektrum und den Möglichkeiten des Technologietransfers.

GRUNDLAGENFORSCHUNG

Nachhaltige Mobilität

In den letzten Jahren wurde das Spektrum an elektrifizierten Fahrzeugen verschiedener Leistungskategorien auf alle Konzernmarken ausgedehnt. Die Entwicklung elektrifizierter Motorradmodelle erfolgt zum überwiegenden Teil in dem in den letzten Jahren aufgebauten hauseigenen Kompetenzzentrum in Anif, Österreich.

Da elektrifizierte Antriebssysteme zum gegenwärtigen Zeitpunkt aufgrund ihrer geringen Leistungsdichte mit weitreichenden Einschränkungen hinsichtlich der Nutzbarkeit eines Motorrads einhergehen, zählt insbesondere die Reduktion der Abgas- und Lärmemissionen im Bereich des Portfolios an Modellen mit Verbrennungsmotor zu den wesentlichen Arbeitspaketen des abgelaufenen Forschungsjahres. Um die oberen Fahrzeugsegmente mit höheren Leistungs- und Reichweitenanforderungen weiterhin so dynamisch betreiben zu können, wurde beispielsweise die Untersuchung zukunftsfähiger nicht fossiler Treibstoffe, sogenannter E-Fuels, und die Erprobung von Kraftstoffen mit erhöhtem Bioethanol-Anteil intensiv vorangetrieben.

Die KTM F&E GmbH engagiert sich weiterhin als Gründungsmitglied im Swappable Batteries Motorcycle Consortium (SBMC). Ziel des Konsortiums ist es, den Einsatz von Elektro-Leichtfahrzeugen der L-Kategorie durch austauschbare Batterien zu erleichtern und die Entwicklung und den Einsatz der Ladeinfrastruktur dafür voranzutreiben. Durch gemeinsame Batteriespezifikationen wird die Einführung austauschbarer Batteriestationen erleichtert. Dies wird als Schlüssel für die Entwicklung der Niederspannungs-Elektromobilität angesehen. Während sich die Aktivitäten im Jahr 2022 hauptsächlich auf die Definition einheitlicher technischer Spezifikationen für das Batteriesystem innerhalb der Mitgliederbasis konzentrierten, umfassten die Aktivitäten im Jahr 2023 die Entwicklung von Batterieprototypen durch ausgewählte Lieferanten. Das Hauptziel der ersten Phase der Prototypenentwicklung ist die Validierung und Verfeinerung der Spezifikationen. Während SBMC diese Phase nun abschließt und wertvolle Erkenntnisse gewinnt, wird sich die für 2024 geplante zweite Phase auf die Durchführung von Feldversuchen konzentrieren, die in Zusammenarbeit mit Batterieherstellern, Anbietern von Wechselstationen und OEMs durchgeführt werden.

Das Lärmemissionsverhalten von Motorrädern hat sich in den vergangenen Jahren zu einem bedeutenden Akzeptanzkriterium für diese Fahrzeugkategorie entwickelt. Während der Geräuschpegel für straßenzugelassene Motorräder durch internationale Homologationsstandards vorgegeben und zunehmend gesenkt wird, gibt es für Offroad-Sportmotorräder keine einheitlichen Regelwerke. Aus diesem Grund wurde im vergangenen Jahr proaktiv an der Erforschung der Geräuschquellen der Offroad-Modelle und davon abgeleiteten Lösungsansätzen zur signifikanten Reduktion von Lärmemissionen gearbeitet.

Hinsichtlich der Abgasemission wurde im Geschäftsjahr 2023 mit der Entwicklung einer neuen Powerpackgeneration (Leistungsklasse 110-170 kW) für das Modelljahr 2029 gestartet. Projektziel ist, den CO₂ Verbrauch im WMTC-Zyklus im Vergleich zum Vorgängermodell um 20-35 % zu reduzieren. Für den Serieneinsatz der neuen Power-Packs soll eine Top-Down-Strategie erarbeitet werden. Im ersten Schritt ist es

geplant, ab dem Jahr 2029 die Premiummodelle mit diesem Antriebsstrang auszustatten. In späteren Modelljahren soll diese Powerpackgeneration auch in weiteren Segmenten eingesetzt werden. Je nach Marktentwicklung rechnet der Motorrad- bzw. Fahrzeughersteller mit etwa 20.000-30.000 Fahrzeugen p.a. in den ersten Modelljahren. Die Kernelemente dieser Inhouse-Entwicklung sind alternative Brennverfahren mit höherem Wirkungsgrad, Downsizing und Aufladung. An dem Projekt sind externe Dienstleister ebenso beteiligt wie zum Beispiel in den Bereichen Konstruktion und Simulation. Die Konzeptionierung und die Gesamtprojektleitung liegen in der F&E.

Sicherheits- und Assistenzsysteme

Neben der Weiterentwicklung der 2021 erstmals in einem Serienmodell erhältlichen adaptiven Geschwindigkeitsregelanlage und den in enger Zusammenarbeit mit BOSCH entwickelten Systemen für die neigungswinkelabhängige Traktionskontrolle und dem Antiblockier-Bremssystem wurde im abgelaufenen Forschungsjahr an einer Vielzahl weiterer intelligenter Sicherheits- und Assistenzsysteme gearbeitet und umfassende Tests durchgeführt. Stellvertretend für eine Vielzahl an parallel vorangetriebenen Technologieentwicklungsprojekten ist die Forschung an kamerabasierten Assistenzsystemen und die Erprobung hochentwickelter radarbasierter Sensorik zur Erkennung von Objekten zu nennen. Ein weiterer Schwerpunkt im abgelaufenen Berichtsjahr lag beispielsweise in der Entwicklung neuer Ansätze im Bereich Lichttechnologien mit dem Ziel, Motorradfahrten bei Dunkelheit durch bessere Ausleuchtung der Fahrbahn sicherer zu machen. Mit der Einführung neuartiger Sicherheits- und Komfortfunktionen im Fahrzeug ging in den letzten Jahren eine deutliche Erhöhung der Komplexität des Elektrik-/Elektronik-Systems von Motorrädern einher.

Die 2022 gestartete Initiative zur modularen Elektronikplattform wurde 2023 fortgesetzt und konnte bereits in den ersten Fahrzeugen wie beispielsweise der 1390 SuperDuke R am Markt eingeführt werden. Ziel dieser modularen Plattform ist es, standardisierte Schnittstellen zu schaffen, um so einen schnellen Austausch von Komponenten gewährleisten zu können.

Im Rahmen ihrer CMC (Connected Motorcycle Consortium) Mitgliedschaft arbeitete die KTM F&E GmbH gemeinsam mit anderen Motorrad- und PKW-Herstellern auch im Jahr 2023 an der Analyse von Unfallszenarien und deren Vermeidung durch Funkkommunikation zwischen den Fahrzeugen selbst weiter. Es wurden entsprechende Use Cases erstellt. Im Oktober 2023 wurden die bisherigen Konsortiums-Ergebnisse verschiedenen Interessensvertretern, Vertretern der Europäischen Kommission sowie der Medien im Rahmen eines Demonstrations-Events vorgeführt. Die KTM F&E stellte ein Serienmotorrad mit prototypisch integrierter C-ITS Hardware und -Software sowie einen Serien-PKW vor. Dabei wurde die bereits heute technologisch mögliche Kommunikation mit Serien-PKWs und die Verarbeitung der motorradbezogenen Daten im serienmäßig verbauten C-ITS System des PKWs demonstriert.

Das Projekt zu den akustisch optimiert wahrnehmbaren Warnmeldungen für alle Altersgruppen befindet sich in der Abschlussphase und die Umsetzung in die Serie ist geplant. Dabei beschäftigte sich das F&E-Team mit akustischen Warnmeldungen, welche es dem Fahrer ermöglichen werden, eine kritische Situation rechtzeitig erkennen und darauf entsprechend reagieren zu können. Diese neuen Erkenntnisse entstanden durch die Zusammenarbeit mit der Universität Dresden. Darüber hinaus hat man sich auch an Möglichkeiten zum haptischen Feedback für den Fahrer auseinandergesetzt. Hier wurden trotz der vom Motorrad ausgehenden Vibrationen verschiedene Ansätze verfolgt, die besser als optische Hinweise wahrnehmbar sind.

Digitalisierung

Konnektivitäts-Funktionen, die einen Datenaustausch zwischen Fahrzeug und Zubehör wie etwa Smartphones ermöglichen, wurden in den letzten Jahren intensiv weiterentwickelt und zählen insbesondere im Premiumsegment zu inzwischen unverzichtbaren Ausstattungsmerkmalen. Neben der Entwicklung von Komfortfunktionen wie Telefonie und Navigation stellt insbesondere die Forschung im Bereich von Kommunikationssystemen zwischen dem Motorrad und anderen Fahrzeugen bzw. zwischen dem Motorrad und (Verkehrs-)Infrastruktur, wie etwa Ampelanlagen, einen zentralen Bestandteil der Aktivitäten des Berichtsjahrs dar. Dazu wurde gemeinsam mit Partnern aus verschiedenen Bereichen intensive Entwicklungsarbeit betrieben, wie oben bereits angeführt. Abseits der Entwicklung von Funktionen, die dem Kunden direkt zur Verfügung stehen, wurde auch an der Nutzung von (Fahrzeug-)Daten geforscht, vor allem im Kontext der Produktentwicklung. So ist beispielsweise mit der Beschaffung, Herstellung und Instandhaltung von physischen Prototypen ein erheblicher Ressourcenaufwand verbunden. Durch Einführung virtueller Entwicklungsmethoden kann der Aufwand für die Erprobung physischer Bauteile und Baugruppen bis hin zum Gesamtfahrzeug erheblich reduziert und gleichzeitig eine Verbesserung des späteren Produkts erzielt werden. Diese virtuellen Ansätze können etwa bei der Digitalisierung in der Leuchtkörperentwicklung angewandt werden.

Material- und Oberflächenentwicklung

Erfolge konnten auch im vor fünf Jahren gestarteten Forschungsprojekt „Imperceptible Textile Interfaces“ verzeichnet werden, das das Ziel verfolgt, die Schnittstelle zwischen Mensch und Motorrad neu zu betrachten. Ziel ist es, ein leit- und widerstandsfähiges sowie druckempfindliches Garn zu entwickeln, um daraus funktionale „smarte“ Textilien zum Ersatz konventioneller Schalter oder Sensoren herzustellen. Das breite Portfolio bietet weitreichende Möglichkeiten, von verschiedenen Oberflächen am Motorrad bis hin zu Fahrerbekleidung, aber auch zur Reduktion des Fahrzeuggewichts und Erhöhung von Sicherheit und Komfort.

Der Einsatz hochwertiger Materialien in allen Fahrzeugen, die darin begründete Reduktion des Fahrzeuggewichts und das damit einhergehende Potential zur Verbrauchs- und Emissionsreduktion sowie Verbesserung der Fahrbarkeit sind eine weitere Säule der Entwicklungsphilosophie. Durch die intensiven Bemühungen der letzten Jahre konnte etwa das Gewicht unserer Offroad-Competition-Modelle mit jeder Generation weiter reduziert werden. Stellvertretend für eine Vielzahl an Forschungs- und Entwicklungsprojekten im Bereich der Material- und Oberflächenentwicklung wurde an der Entwicklung und Erprobung von Rädern und Fahrwerkskomponenten aus Faserverbundwerkstoffen sowie an der Weiterentwicklung des Fertigungsprozesses von Kunststoffteilen mit Designelementen in Hybridbauweise gearbeitet. Ein zusätzlicher Schwerpunkt ist die Untersuchung des Einsatzes von Recyclingmaterialien und biologisch basierenden Werkstoffen auf Bauteilebene. Als Premiumhersteller im Motorradsegment strebt die KTM Gruppe stets danach, die Qualität ihrer Produkte laufend zu verbessern. Hier wurde an Initiativen zur detaillierten Betrachtung von Oberflächen wie Metall- und Kunststoffkomponenten gearbeitet und intensive Versuchsreihen, wie etwa Alterungsversuche oder die Resistenz gegenüber Chemikalien, durchgeführt.

INDUSTRIALISIERUNG VON ENTWICKLUNGSPROJEKTEN

Neben Grundlagen- und Technologieentwicklungsprojekten stehen vor allem die in verschiedenen Stadien simultan vorangetriebenen Gesamtfahrzeugentwicklungsprojekte im Fokus der F&E-Aktivitäten.

Offroad-Plattformen

Im Bereich der Sportminicycles wurde ein Bodywork geschaffen, das sich der Körpergröße des Kindes anpassen lässt. Der große Vorteil liegt hierbei darin, dass das Fahrzeug durch den Austausch einzelner Komponenten über mehrere Jahre mit der Körpergröße des Kindes mitwächst. Die Fahrzeuggröße und der Verstellbereich wurde so gewählt, dass für Kinder zwischen 5 und 16 Jahren immer die passende Motorradgröße adaptierbar ist. Durch diese Adaptierung kann ein Fahrzeug über 3 Jahre genutzt werden und durch die längere Nutzungsdauer Ressourcen schonen.

Bei Enduro und Motocross wird ein Power Pack entwickelt, welches die Geräuschemissionen auf 109dB senkt. Für alle aktuellen Offroad-Modelle wird eine Nachrüstlösung zur Verfügung gestellt, um dieses Geräuschziel den Kunden im Nachhinein zur Verfügung zu stellen.

Street-Plattformen

Das breit aufgestellte Portfolio an Street-Modellen der Konzernmarken KTM, Husqvarna und GASGAS erstreckt sich von Naked-Bikes, Supersport- und Touring-Modellen im Einstiegssegment über ein breites Mittelklassensegment mit Ein- und Reihen zweizylindermodellen bis hin zu Premium-Motorrädern mit effizienten und leistungsstarken Zweizylinder V-Motoren. Hinsichtlich der Serienüberleitungen stand das Forschungsjahr 2023 besonders im Zeichen der Mittelklasse-Plattformen. Die finale Erprobung der Husqvarna 901 Norden Explorer, einer Weiterentwicklung des im Vorjahr vorgestellten Schwestermodells Husqvarna 901 Norden sowie die Validierung und Produktionsüberleitung der KTM 890 ADVENTURE- und KTM 890 ADVENTURE R-Modelle gehörten zu den umfangreichsten Projekten. Der Serienhochlauf der ersten GASGAS Straßenmodelle, der agilen Supermoto GAGAS 700 SM und dessen Pendant für anspruchsvolleres Gelände, die GASGAS 700 ES, sind ein wichtiger Teil der Markenstrategie der KTM Gruppe.

Prototypenentwicklung

Jedes Fahrzeugkonzept durchläuft einen über viele Jahre weiterentwickelten Produktentstehungsprozess von einer Designstudie bis hin zum leistungsfähigen Motorrad, das höchsten Qualitätsstandards entspricht. Als zentraler Bestandteil dieses Prozesses werden Prototypen in verschiedenen Reifegraden bis zum eigentlichen Serienfahrzeug gefertigt und zahlreiche entwicklungsbegleitende Tests und umfassende Versuchsreihen durchgeführt. Am Ende der Entwicklungsphase steht ein Prototyp, der erstmals zur Gänze aus produktionstauglichen Werkzeugen

gefertigt wurde. Dieses Fahrzeug wird für die abschließende Dauerhaltbarkeitsprüfung und Feinabstimmung aller Sicherheits- und Regelsysteme herangezogen, bevor im Anschluss daran die finale Serienüberleitungsphase beginnt.

Folgende Entwicklungsprojekte wurden unter anderem im Jahr 2023 in das letzte Prototypenstadium übergeführt:

Neue Generation an Enduro-Modellplattformen der Marken KTM, HUSQVARNA und GASGAS;
Prototypen der Jugend Motocross-Modelle im Hubraumsegment 65cm³ für die Marken KTM und HUSQVARNA;
Neue Fahrzeugplattform an KTM Naked-Bike Modellen im Einstiegssegment von 125cm³ bis 390cm³;
KTM Naked-Bikes im Premiumsegment mit Fokus auf Elektronik und Technologien zur Emissionsreduktion.

Funktionaler Werkstoffeinsatz

Die KTM Gruppe ist Pionier bei der Entwicklung und Prototypen-Entwicklung von leichten, hocheffizienten und wirtschaftlichen Lösungen für neue Fahrzeuge und deren Komponenten über den gesamten Produktentstehungsprozess hinweg. Weiters forscht sie an Composite- und 3D-gedruckten Bauteilen aus verschiedenen Kunststoffen sowie deren Kombination zu Hybridbauteilen. Leichtbau in Kombination mit den passenden Materiallösungen stellt die Basis für die Entwicklung nachhaltigerer Produkte dar. Mit der GEMINUS-Technologie hat die Unternehmensgruppe einen neuen Maßstab für den Leichtbau von Fahrzeugkomponenten gesetzt und 2023 entscheidende Fortschritte in diesem Bereich gemacht. Die GEMINUS-Technologie nutzt gezielt Verstärkungsfasern in Bereichen mit hoher Belastung und unverstärkte Kunststoffe in Bereichen mit geringer Belastung, um das optimale Verhältnis von Gewicht, Kosten und Performance zu erreichen. Zum Einsatz kommt diese Technologie bei den aktuellen Entwicklungsvarianten der neuen Generation des Sitzbankbodens, der im Vergleich zur Serienvariante eine Reduktion des CO₂-Footprints der eingesetzten Materialien um -27% ermöglicht. Darüber hinaus können mit der neuen Technologie auch biobasierte oder recycelte Kunststoffe zum Einsatz kommen, die in Kombination mit der beschriebenen Materialreduktion zu einer weiteren Senkung der CO₂-Emissionen von bis zu -85% gegenüber der Serienvariante beitragen können. Um die Wiederverwertung des Bauteils am Ende seiner Lebensdauer zu gewährleisten, werden die Verstärkungsfasern in den Kunststofftyp des Trägermaterials eingebettet. Somit kann das gesamte Bauteil in einem Stück recycelt und erneut als Ausgangsmaterial für Bauteile aus glasfaserverstärktem Kunststoff verwendet werden.

Mobilitätslösungen der Zukunft

Im Zuge des österreichischen Förderprojektes „EMotion“ befindet sich eine kostengünstige, energieeffiziente und leichte Elektrozweiradplattform für die urbane Mobilität (Klasse A1, 125cc) in einer fortgeschrittenen Entwicklungsphase. Die Pilotphase lief von April bis November 2023. Das Projekt endet im ersten Quartal 2024. Das erarbeitete Know-how und alle Erkenntnisse, die in den vier Forschungsjahren durch dieses Projekt gewonnen wurden, werden für die weitere Entwicklungsarbeit an Serienfahrzeugen und bei verschiedenen Arbeitsprozessen eingesetzt, wie zum Beispiel beim Thema Connectivity mit dem Eco-Coaching-Assistenten oder bei Rekuperationsstrategien.

Mitarbeiter

Die Entwicklung, Erprobung und Serienüberleitung neuer Konzepte im insbesondere technologiegetriebenen Motorrad-Premiumsegment erfordern ein stetig wachsendes Team von Experten aus verschiedenen Disziplinen. Dies spiegelt sich auch in den erneut gestiegenen Mitarbeiterzahlen des Forschungs- und Entwicklungsbereichs wider. Zum Stichtag 31.12.2023 waren 1.024 Mitarbeiter (Vorjahr: 976) in der KTM F&E GmbH und ihren Tochterunternehmen tätig.

13. RENNSPORT

Die KTM AG profitiert auch in technologischer Hinsicht vom Rennsport-Engagement der Marken KTM, Husqvarna Motorcycles und GAS-GAS, da das aus dem Rennsport erworbene Know-How direkt in die Serienüberleitung fließt.

KTM

Im Mai 2023 wurde in der KTM Motohall die Ausstellung „Legends of Dakar“ eröffnet. Passend dazu konnte das Siegermotorrad, mit dem Kevin Benavides im Januar die Rallye Dakar 2023 gewonnen hatte, noch einen stolzen Platz in der Ausstellung einnehmen. Sein Erfolg war der bereits 19. KTM-Sieg bei der Rallye Dakar in den letzten 22 Jahren. Benavides brachte aus Saudi-Arabien die Haupttrophäe mit nach Hause, doch die diesjährige Dakar war ein großer Erfolg für die gesamte Red Bull KTM Factory-Racing-Crew: Toby Price fuhr auf den

2. Platz und vervollständigte somit den KTM-Doppelsieg, der auf dem Werksmotorrad, auf dem die KTM 450 RALLY REPLICA basiert, eingefahren wurde. Price kämpfte zudem bis zur letzten Runde um die FIM Cross Country Rallies World Championship 2023.

2023 konnte KTM die Bilanz der FIM-Weltmeisterschafts Siege um weitere acht auf insgesamt 341 Titel steigern. Die Saison 2024 beginnt einmal mehr in der Wüste. Bei der Rally Dakar 2024 in Saudi-Arabien wird vom Red Bull KTM Factory Racing der 20. Sieg angestrebt und setzt dabei auf Kevin Benavides und Toby Price, beides erfahrene Piloten und Dakargewinner. Beim AMA Supercross werden mit Chase Sexton, Aaron Plessinger, Tom Vialle und Julien Beaumer zwischen Januar und Mai in den Stadien Nordamerikas exzellente Fahrer mit ihren KTM SX-F FACTORY EDITIONS antreten und dann in den AMA Motocross-Sommer starten.

Der MXGP wird im März in Argentinien starten. Jeffrey Herlings wird seine fünfzehnte Saison in den Farben von Red Bull KTM bestreiten und mit der KTM 450 SX-F auf die Jagd nach weiteren Trophäen gehen. Begleitet wird er vom amtierenden MX2-Weltmeister Andrea Adamo sowie von Liam Everts und Sacha Coenen, die alle auf einer KTM 250 SX-F fahren. Die beiden Weltmeister Josep Garcia und Manuel Lettenbichler sind als Top-Enduro-Stars von KTM bestätigt.

Ebenfalls im März wird mit dem ersten Rennen in Katar die mit 22 Grands Prix bisher längste MotoGP-Saison eröffnet. Brad Binder und Jack Miller werden zum zweiten Mal in Folge als Team die achte Saison von KTM in der Königsklasse bestreiten. Red Bull KTM Ajo geht sowohl in der Moto2 als auch in der Moto3 mit neuen Teams an den Start.

KTM Supercross

Auf die Rally Dakar folgte wenig später die AMA Supercross-Meisterschaft, bei der KTM mit der KTM 450 SX-F FACTORY EDITION wieder zu den Hauptakteuren gehörte und Aaron Plessinger mit einigen kämpferischen Leistungen seine Fangemeinde vergrößerte. Der MX2-Weltmeister von 2022, Tom Vialle fuhr in seiner ersten AMA 250SX-Saison gleich auf das Podium und holte sich eine Trophäe in der AMA 250MX, Beim 76. Motocross der Nationen ging Vialle für das Team Frankreich an den Start und holte sich auf heimischem Boden in Ernee, Frankreich, den Sieg. Für 2024 hat Red Bull KTM mit Chase Sexton den Sieger in der AMA 450SX des Jahres 2023 unter Vertrag genommen. Sexton gehört zu den interessantesten Talenten der amerikanischen Motorradrennsportszene.

KTM Road Racing

Im Jahr 2023 setzte KTM 28 Fahrer in der MotoGP™, sowie bei Nachwuchsveranstaltungen wie dem Red Bull MotoGP Rookies Cup, und dem Northern Talent Cup eine ganze Reihe von jungen Fahrern ein. Die Bandbreite war groß, doch die Ergebnisse und die Erfolgsbilanz konnten sich sehen lassen.

Red Bull KTM Factory Racing feierte mit Brad Binder zwei Siege im neuen MotoGP-Sprintformat und errang durch Binder und seinen neuen Teamkollegen Jack Miller auf der KTM RC16 insgesamt zehn Podestplätze. In der Konstrukteurswertung belegt KTM den zweiten Platz.

In der Moto2™ ließ der junge Pedro Acosta die Konkurrenz hinter sich und holte bei seiner erst dritten WM-Teilnahme seinen zweiten Titel, nachdem er 2021 die Moto3™ dominiert hatte. Für das erfolgreiche Red Bull KTM Ajo-Team holte der 19-Jährige die dritte Goldmedaille in Folge. Das Team erlebte auch, wie Deniz Öncü seine ersten Rennen mit der KTM RC4 in der Moto3 gewann (und als bester KTM-Fahrer den 4. Platz in dieser Kategorie belegte), und wie der beeindruckende Rookie Jose Rueda auf das Podium fuhr und sich am Ende der 20 Runden umfassenden Serie im November eine Top-Ten-Platzierung sicherte. Daniel Holgado von Red Bull KTM Tech3 erzielte ebenfalls mehrere Siege und gehörte bis zu den letzten Runden der Saison zu den Meisterschaftsanwärtern.

Die MotoGP verzeichnete bei den Besucher- und Zuschauerzahlen neue Rekorde sowie einige neue Rundenrekorde (15) und knappste Rennergebnisse. 2023 fand erstmalig ein Großer Preis von Indien statt – der Wettkampfkalender führte den Rennzirkus über sieben Runden rund um die Kontinente.

KTM Motocross

Auch im Motocross konnte Red Bull KTM Factory Racing auf der Weltbühne einige herausragende Meilensteine erreichen. Jeffrey Herlings brach beim Grand Prix von Spanien zur Saisonmitte den vermeintlichen Allzeitrekord von 101 Siegen und erhöhte seine persönliche Erfolgsbilanz auf 103 Siege. In der MX2-Klasse wurde das KTM-Team von Andrea Adamo zum Meisterschaftserfolg geführt und behauptete

damit trotz einer völlig neuen Fahrerbesetzung seinen Status als stärkstes Team aller Zeiten. Der junge Italiener gewann 2023 sein erstes Rennen und fuhr bis auf Platz 1 in der Gesamtwertung vor. Teamkollege Liam Everts schaffte es ebenfalls zum ersten Mal auf das Podium.

KTM Enduro

Noch mehr Dirtbike-Erfolge gab es dank des spanischen Enduro-Stars Josep Garcia, der in die Enduro1-Klasse wechselte, mit seiner KTM 250 EXC-F den Sieg errang und auch bei den ISDE in Argentinien unter harten Bedingungen dominierte. Auch der Deutsche Manuel Lettenbichler konnte auf seiner KTM 300 EXC seine zweite FIM Hard Enduro Weltmeisterschaft in Folge gewinnen – und das mit der phänomenalen Quote von 6 Siegen in 6 Rennen. Garcias und Lettenbichlers Leistungen waren ein überzeugender Beweis für die Leistungsstärke der neuen KTM EXC-Generation. Beide Fahrer erhielten von KTM aufgrund ihrer Fähigkeiten und ihres enormen Potenzials sehr schnell neue Mehrjahresverträge.

Husqvarna Motorcycles

Der Motorsport ist ein integraler Bestandteil der Geschichte von Husqvarna Motorcycles und ein treibender Faktor bei der kontinuierlichen Entwicklung seiner klassenführenden Serienmotorräder. Husqvarna Motorcycles ist fest entschlossen, auf den höchsten Ebenen des Zweirad-Motorsports erfolgreich zu sein.

Husqvarana Motorcycles FACTORY RACING

Seit der Einführung des globalen Rockstar Energy Husqvarna Factory Racing Teams im Jahr 2015 hat Husqvarna Motorcycles seine Position als dominierende Kraft im Offroad-Rennsport konsequent ausgebaut. Mit 116 Weltmeistertiteln im Jahr 2023 bleibt dieser Fokus so entschlossen wie eh und je. Auf internationaler Ebene fahren die Elite-Rennfahrer von Husqvarna Motorcycles weiterhin Rennsieg und Podiumsplätze in allen Disziplinen ein.

Husqvarana Motorcycles SUPERCROSS I MOTOCROSS

Nach einem Rennsieg und sieben Podestplätzen sicherte sich RJ Hampshire einen beeindruckenden zweiten Gesamtrang in der 250SX West-Division auf seiner FC 250 Rockstar Edition. Die Husqvarna Factory Racing MX2 Fahrer erzielten im Jahr 2023 GP- und Rennsieg. Lucas Coenen holte bei seinem Weltmeisterschaftsdebüt einen Grand Prix-Sieg sowie mehrere Rennsieg und Podiumsergebnisse auf dem Weg zu einem hervorragenden fünften Platz in der Endwertung. Kay de Wolf gewann den MXGP von Lettland souverän und übernahm die Führung in der Serie, bevor ihn eine unglückliche Verletzung aus dem Titelkampf ausschloss.

Husqvarana Motorcycles ENDURO I OFFROAD I RALLYE

Im Jahr 2023 gewann Billy Bolt seinen dritten FIM SuperEnduro-Titel in Folge. Billy gewann alle fünf Runden und alle bis auf eines der 15 Meisterschaftsrennen auf seiner FE 350. Bei der FIM Hard Enduro-Weltmeisterschaft, belegte Billy einen komfortablen zweiten Platz in der Endwertung, diesmal mit der TE 300, um sich eine weitere Meisterschaftsmedaille zu sichern. In 2023 schrieb Husqvarna Factory Racing's Luciano Benavides Geschichte und gewann die FIM World Rally-Raid Meisterschaft. Lucianos Ergebnis unterstreicht die Leistung und Zuverlässigkeit seiner FR 450 Rally-Maschine sowie seine Geschwindigkeit und Konstanz während der gesamten Saison.

Husqvarana Motorcycles ROAD RACING

Nach dem vierten Platz in der 2022er Moto3TM-Weltmeisterschaft ging Ayumu Sasaki als Titelanwärter in die Saison 2023. Erneut erwies er sich während der gesamten Serie als regelmäßiger Podiumsanhänger und beendete die Saison als Vize-Moto3TM-Weltmeister. Neben einer sehr erfolgreichen Saison im Straßenrennsport lieferte auch Sasis Teamkollege Collin Veijer starke Ergebnisse ab. Der Höhepunkt seines Jahres war der Sieg in Malaysia.

GASGAS

Wettkämpfe und Siege auf höchstem Niveau im internationalen Motorsport sind für GASGAS äußerst wichtig. Sie ermöglichen es der Marke, die Qualität und Zuverlässigkeit der Motorräder hervorzuheben und tragen zur Entwicklung der Serienmodelle zum Nutzen aller Kunden bei.

Mit einem wachsenden Kader an Weltmeistern, talentierten Rennfahrern aller Disziplinen und Motorrädern der neuen Generation ist GASGAS Factory Racing bestens gerüstet, die 38 Weltmeistertitel der Marke zu erweitern.

Mit dem Gewinn der begehrten FIM MXGP Motocross-Weltmeisterschaft im Jahr 2023 durch den Spanier Jorge Prado war dies nicht nur der erste Motocross-Weltmeistertitel für GASGAS, sondern der Erfolg unterstreicht auch unsere kontinuierlichen Fortschritte in verschiedenen Disziplinen seit unserer Übernahme im Jahr 2019. Im Enduro-Bereich belegte 2022 EnduroGP Weltmeister Andrea Verona mit seiner EC 350F einen knappen zweiten Platz in der Enduro2-Weltmeisterschaft. Auf dem Asphalt belegte David Alonso in der Moto3 den dritten Platz, während Jake Dixon sich in der Moto2 den vierten Platz sicherte. Im Jahr 2023 kehrte GASGAS zweifellos wieder in den Trial-Erfolg zurück. Jaime Busto demonstrierte auf dem Weg zum Ziel drei Tagessiege und stellte damit die Leistungsfähigkeit der GASGAS-Trial-Maschinen der neuen Generation unter Beweis. Insgesamt belegte er den zweiten Platz in der TrialGP-Weltmeisterschaft. Während der gesamten Saison verpasste Busto nur einmal das Gesamtpodest im TrialGP und gewann außerdem den begehrten Titel der spanischen Trial-Meisterschaft.

Für 2024 hat GASGAS stark in die Entwicklung talentierter junger Motocross-Fahrer investiert und gleichzeitig seine Präsenz an der Startlinie durch die Unterstützung zweier Teams erhöht. Das Beddini GASGAS Factory Juniors-Team wird Valerio Lata und Mads Fredsoe in der EMX250 einsetzen – die europäischen Nachwuchsserie für die MX2-Weltmeisterschaft. Der britische Fahrer Billy Askew wird auch in der EMX250 als Teil des REVO GASGAS Racing-Teams antreten, wo er von Brian Bogers, einem Rennfahrer der MXGP-Klasse und GP-Sieger, begleitet wird.

GASGAS MOTOCROSS | SUPERCROSS

Der Gewinn der FIM MXGP Motocross-Weltmeisterschaft mit Jorge Prado war sicherlich der Rennhöhepunkt für GASGAS im Jahr 2023. Der Spanier führte die Serie vom ersten Rennen der Saison in Argentinien an und sicherte sich mit seiner Geschwindigkeit und Konstanz in allen 19 Runden den Titel beim vorletzten Rennen der Meisterschaft. Der junge deutsche Rennfahrer Simon Längenfelder vertrat GASGAS in der MX2. Als Gewinner von zwei GPs im Jahr 2023 belegte Längenfelder zum zweiten Mal in Folge den dritten Gesamtrang in der Endwertung und verpasste knapp die Silbermedaille, obwohl er verletzungsbedingt drei Runden verpasste. Die Saison 2024 sieht für GASGAS sehr vielversprechend aus, da sowohl Jorge als auch Simon erneut für das Team in der FIM Motocross-Weltmeisterschaft antreten.

Die Verpflichtung des aufstrebenden Talents Ryder DiFrancesco wird die Präsenz von GASGAS im AMA Supercross und Pro Motocross stärken. Ryder ist wohl einer der begabtesten jungen Rennfahrer in Amerika und wird 2024 und darüber hinaus auf der MC 250F sowohl in der 250SX- als auch der 250MX-Klasse antreten. Als Gewinner des 450SX-Rennens im Jahr 2023 wird Justin Barcia GASGAS im vierten Jahr in Folge in der 450er-Klasse vertreten. Pierce Brown kehrt ebenfalls zum Team zurück und wird in der 250er-Division fahren.

GASGAS ROAD RACING

Der amtierende Moto2-Weltmeister Pedro Acosta erweitert das GASGAS MotoGP-Projekt für 2024 um ein weiteres Talent. Acosta ist erst 19 Jahre alt und bereits zweifacher Weltmeister, der sich 2021 die Moto3-Krone gesichert hat. Er ist zweifellos einer der talentiertesten Nachwuchskräfte im Straßenrennsport. Er wird 2024 von Augusto Fernandez in der Startaufstellung unterstützt, der seine zweite Saison bei GASGAS antritt. Der ehemalige Moto2-Weltmeister Pol Espargaro tritt aus dem aktiven Rennwettbewerb zurück. Er wird Test- und Entwicklungsfahrer für das GASGAS MotoGP-Team. Der erfahrene spanische Rennfahrer wird 2024 auch als Wildcard an ausgewählten Rennen der MotoGP teilnehmen.

Nach seinem Sieg in der Moto3-Weltmeisterschaft im Jahr 2022 – dem ersten internationalen Erfolg von GASGAS im Straßenrennsport überhaupt – stieg Izan Guevara 2023 in die Moto2 auf. Izan wurde in der Moto3 durch David Alonso ersetzt, der sofort beeindruckte. Als Sieger von vier Rennen war der Kolumbianer die ganze Saison über im Titelkampf und belegte schließlich einen sehr lobenswerten dritten Platz in der Meisterschaft. Eine unglückliche Verletzung in der Vorsaison hinderte Guevara daran, sein Potenzial im Jahr 2023 zu zeigen. Jake Dixon sicherte sich zudem zwei Rennsiege auf dem Weg zum vierten Platz in der Endwertung.

GASGAS ENDURO | OFFROAD | RALLYE

In der FIM EnduroGP-Weltmeisterschaft konnte GASGAS in den letzten Jahren seine größten Erfolge feiern. Nachdem Andrea Verona 2022 sowohl den EnduroGP- als auch den Enduro1-Titel gewonnen hatte, wechselte er die Klasse und stieg 2023 an Bord der EC 350F in die Enduro2 ein. Andrea kämpfte bis zur letzten Runde um beide Titel und belegte schließlich den dritten Gesamtrang im EnduroGP und einen knappen zweiten Platz in der Gesamtwertung, bevor er die Enduro2-Klasse beim prestigeträchtigen ISDE in Argentinien gewann.

Nach einer starken Saison 2022, in der Red Bull GASGAS Factory Racing mit Sam Sunderland sowohl den Sieg bei der Rallye Dakar als auch den Titel der FIM-Rallye-Raid-Weltmeisterschaft holte, erlitten Sam und sein Teamkollege Daniel Sanders im Jahr 2023 unglückliche Verletzungen. Der Höhepunkt des Jahres kam im April als Daniel bei der Sonora Rallye zum Sieg fuhr. Beide Fahrer konzentrieren sich auf den Erfolg im Jahr 2024.

GASGAS TRIAL

Der hochspezialisierte Trial-Sport ist für GASGAS nach wie vor äußerst wichtig, da die Marke sowohl drinnen als auch draußen weiterhin auf höchstem Niveau konkurriert. Für 2023 verpflichtete GASGAS die TrialGP-Nummer zwei Jaime Busto, um zusammen mit dem Trial2-Weltmeister von 2022, Sondre Haga, in der Königsklasse anzutreten. Busto beeindruckte sofort mit seinem Sieg am Eröffnungstag der Saison und forderte das ganze Jahr über die Trial-Legende Toni Bou heraus. Zwei weitere Tagessiege verhalfen Jaime zum zweiten Platz in der Endwertung, während Haga im Trial2 den vierten Platz belegte. Beide Fahrer kehren für 2024 zu GASGAS Factory Racing zurück.

14. AUSBLICK

Anknüpfend an den Trend aus dem Jahr 2022 konnten die Marken KTM, Husqvarna Motorcycles und GASGAS im Jahr 2023 ihre Marktanteile in den relevanten Absatzmärkten weitgehend ausbauen. Darüber hinaus erwartet die KTM Gruppe mittel- bis langfristig ein weiteres Wachstum des Motorradmarktes. In Bezug auf die Absatzzahlen erwartet die KTM Gruppe mittelfristig eine insgesamt positive Entwicklung des Motorradmarktes für die von ihr vertriebenen hochwertigen Premiumprodukte.

Die noch im Geschäftsjahr 2022 aufgetretenen Herausforderungen in den internationalen Lieferketten der KTM Gruppe haben sich in 2023 deutlich entspannt und werden voraussichtlich auch im Geschäftsjahr 2024 keine größeren Störungen für die KTM Gruppe verursachen. Die etablierten Maßnahmen der KTM Gruppe zeigen somit Wirkung, da die Folgen aus der letztjährigen Situation durch die Lieferantenrisikobewertung weitgehend abgemildert wurden. Neben anderen Maßnahmen und den identifizierten Gründen für Lieferkettenprobleme in der Vergangenheit wurde die Beschaffungsstrategie angepasst und das Beschaffungsrisiko insbesondere durch den direkten Zugang zum asiatischen und den weiteren Fokus auf den europäischen Markt reduziert.

Für das Geschäftsjahr 2024 rechnet die KTM Gruppe weiterhin mit einem global schwierigen wirtschaftlichen Umfeld, nicht zuletzt getrieben von den unverändert signifikant hohen Inflationsraten und Lohn- und Gehaltsentwicklungen mit weitreichenden Einflüssen auf die Preisentwicklung weltweit. Für die KTM Gruppe wird das Jahr 2024 ein Konsolidierungsjahr, welches zur Stärkung des Kerngeschäfts genutzt wird. Im Zuge dessen erwartet die KTM Gruppe für das Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr und eine EBIT-Marge von 5-7%.

Um die Rentabilität der Gruppe zu sichern, wird das Management Kostenreduktionsmaßnahmen im Geschäftsjahr 2024 durchführen. Die Maßnahmen umfassen insbesondere die stärkere Fokussierung auf das Kerngeschäft Powered-Two-Wheelers (Motorräder und elektrifizierte Mobility-Produkte) mit den Premiummarken KTM, GASGAS und Husqvarna sowie MV Agusta.

Als weitere wesentliche Maßnahme zur Kostenreduktion werden Teile der Produktion für einzelne Modelle der Mittelklasse und bestimmte Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zum strategischen Partner Bajaj Auto, Indien, sowie zu CFMOTO, China, verlagert. Die KTM Gruppe erwartet daraus nicht nur Kostenvorteile, sondern auch eine Beschleunigung von Entwicklungs- und Industrialisierungsprozessen. So wurde bereits im Jänner 2023 in der Produktionsstätte von Bajaj Auto in Pune, Indien, die Produktion des 1.000.000sten Motorrads der Marken KTM und Husqvarna seit der Gründung der strategischen Partnerschaft mit der Bajaj Gruppe gefeiert.

Mit den Entscheidungen der stärkeren Fokussierung auf das Kerngeschäft Powered-Two-Wheelers sowie der Verlagerung von Teilen der Produktion und Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ist ein Personalabbau im Jahr 2024 von bis zu 300 Mitarbeiter an den österreichischen Standorten verbunden.

Aufgrund oben beschriebener strategischer Anpassungen werden ab dem Geschäftsjahr 2024 die berichteten Teilbereiche neu strukturiert. Künftig erfolgt die Ausrichtung an den Segmenten „Motorcycles“ sowie „E-Mobility“. Das neue Segment „E-Mobility“ umfasst künftig neben elektrifizierten New Mobility-Produkten sämtliche elektrobetriebenen Powered-Two-Wheelers wie E-Motorräder, E-Minis sowie Stand-up Scooters.

Die Investitionen der vergangenen Jahre haben die notwendigen Produktionskapazitäten für die kommenden Jahre gesichert. Der Fokus der Investitionen lag und liegt daher auf anderen Projektthemen, insbesondere auf der (Weiter-)Entwicklung bestehender und neuer Modelle, der Elektromobilität und der High-Tech-Modernisierung. Diese markieren für die KTM Gruppe derzeit und auch in Zukunft die oberste Priorität der Investitionen. Im Einklang mit den strategischen Zielen werden die Ausgaben für Investitionen in Forschung und Entwicklung auf dem bereits hohen Niveau der Vorjahre bleiben.

Wichtige geplante Investitionen sind auch die Beschaffung von Werkzeugen, insbesondere für geplante Forschungs- und Entwicklungsprojekte, Investitionen in digitale Vertriebsplattformen für Händler und Endkunden sowie Modernisierungen, Erweiterungen, Verbesserungen und Digitalisierung bestehender Produktionskapazitäten.

Das Jahr 2024 wird wiederum von einigen neuen Modelleinführungen sowie Überarbeitungen des bestehenden Angebots gekennzeichnet sein.

Kritischer Erfolgsfaktor für die Realisierung der Unternehmensziele ist und bleibt in allen Unternehmensbereichen die Herausforderung, qualifiziertes Personal in ausreichendem Umfang zu finden.

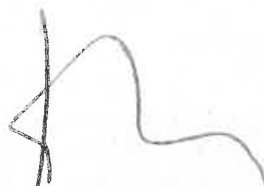
Die aktuellen Liquiditätsreserven gepaart mit einem ausgewogenen Mix an verschiedenen Finanzierungsinstrumenten werden es der KTM Gruppe auch im Jahr 2024 ermöglichen, in einem volatilen Marktumfeld flexibel und entschlossen zu agieren. In diesem Zusammenhang wurden die verfügbaren Liquiditätsreserven kurz- und langfristig deutlich erhöht. So hat die KTM Gruppe im Geschäftsjahr 2023 etwa ein Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von EUR 300 Millionen sowie eine Namensschuldverschreibung im Umfang von EUR 50 Millionen emittiert.

Auch die KTM Gruppe ist von den Folgen der aktuellen Zinsentwicklung betroffen. Das Zinsänderungsrisiko in der KTM Gruppe wird regelmäßig evaluiert und ein enger Austausch mit unseren Kernbanken gepflegt. Weiters wurden Maßnahmen zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos ergriffen. Die KTM Gruppe erwartet mittelfristig eine Reduktion des derzeit hohen Zinsniveaus.

Mattighorn, am 12. Februar 2024




Dipl.-Ing. Stefan Pierer
Vorstandsvorsitzender




Ing. Philipp Habsburg
Vorstand



Mag. Florian Kech
Vorstand



Mag. Viktor Sigl MBA
Vorstand



Dipl.-Ing. Rudolf Wiesbeck
Vorstand

RECEIVED

LEERSEITE

BERICHT DES AUFSICHTSRATES DER KTM AG ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

Der Aufsichtsrat der KTM AG hat im Geschäftsjahr 2023 am 21.03., 22.06., 26.09. sowie am 15.12. insgesamt vier ordentliche Sitzungen abgehalten und dabei die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Die Sitzungen wurden in Munderfing durchgeführt.

Der Vorstand der KTM AG hat an den Aufsichtsrat regelmäßig über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft einschließlich ihrer Konzerngesellschaften berichtet. Sowohl der Jahresabschluss und der Lagebericht als auch der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht über das Geschäftsjahr 2023 wurden von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, geprüft und haben zu keinen Beanstandungen geführt. Der Abschlussprüfer hat bestätigt, dass die Buchführung und der Jahresabschluss zum 31.12.2023 den gesetzlichen Vorschriften entsprechen, der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Der Abschlussprüfer hat auch bestätigt, dass der Konzernabschluss über das Geschäftsjahr 2023 in allen wesentlichen Belangen ein getreues Bild der Vermögens- und Ertragslage des Konzerns zum 31.12.2023 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme auf das abgelaufene Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt und dass die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht keine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken.

Sämtliche Abschlussunterlagen (einschließlich des „Zusätzlichen Berichtes an den Prüfungsausschuss über die Prüfung des Jahresabschlusses gemäß Art 11 der EU-Verordnung Nr. 537/2014 zum 31. Dezember 2023“) wurden im Prüfungsausschuss eingehend mit den Prüfern behandelt und dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Der Prüfungsausschuss der KTM AG hat sich in seinem Bericht an den Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen und ist nach der von ihm vorgenommenen Prüfung des Lageberichtes und des Jahresabschlusses einschließlich des Vorschlags für die Gewinnverteilung sowie des Konzernlageberichtes des Vorstandes und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2023 und der von ihm vorgenommenen Prüfung der Geschäftsführung zum abschließenden Ergebnis gelangt, dass kein Anlass zur Beanstandung gegeben ist. Der Prüfungsausschuss hat sich dem Vorschlag für die Gewinnverteilung des Vorstandes angeschlossen und dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, der Hauptversammlung für die Wahl der Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (FN 269725 f), 4020 Linz, gemeinsam mit der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH (FN 36059 d), 1010 Wien, als Joint Auditor vorzuschlagen.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Bericht des Prüfungsausschusses und damit auch dem Ergebnis der Abschlussprüfung an. Auch nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung des Lageberichtes und des Jahresabschlusses einschließlich des Vorschlags für die Gewinnverteilung sowie des Konzernlageberichtes des Vorstandes und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2023 und der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung der Geschäftsführung ist kein Anlass zur Beanstandung gegeben. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag für die Gewinnverteilung des Vorstandes an.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss gebilligt, der damit gem. § 96 Abs 4 AktG festgestellt ist, und nahm den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023 zustimmend zur Kenntnis.

Der Aufsichtsrat schlägt für die Wahl der Abschlussprüfer die die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (FN 269725 f), 4020 Linz, gemeinsam mit der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH (FN 36059 d), 1010 Wien, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 vor.

Munderfing, im März 2024

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates
Mag. Friedrich Roithner

LEERSEITE

**Ergebnisverwendungsvorschlag
des Vorstandes der KTM AG
für das Geschäftsjahr 2023**

Der Vorstand schlägt vor, den im Einzelabschluss der KTM AG zum 31.12.2023 ausgewiesenen Bilanzgewinn von EUR 180.394.707,92 wie folgt zu verwenden:

- Eine Dividende für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von EUR 1,00 je Aktie, somit einen Gesamtbetrag von EUR 10.678.706,00 auszuschütten.
- Vortrag des restlichen Betrages von EUR 169.716.001,92 auf neue Rechnung.

Munderfing, März 2024



Stefan Pierer
Vorstandsvorsitzender



Viktor Sigl
Vorstand



Philipp Habsburg
Vorstand



Florian Kecht
Vorstand



Rudolf Wiesbeck
Vorstand

LEERSEITE

Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehen wurde. Der Vorsitzende führt ferner aus, dass der Jahresabschluss zum 31. (einunddreißigsten) Dezember 2023 (zweitausenddreißigundzwanzig) und der Lagebericht des Vorstands vom Aufsichtsrat gebilligt wurden und somit der Jahresabschluss zum 31. (einunddreißigsten) Dezember 2023 (zweitausenddreißigundzwanzig) gemäß § 96 Absatz 4 Aktiengesetz festgestellt ist. -----

Der Vorsitzende stellt fest, dass diese Unterlagen dem anwesenden Alleinaktionär bekannt sind, von diesem auf eine mündliche Erläuterung und Berichterstattung durch den Vorstand verzichtet wird und keine Fragen und Wortmeldungen vorliegen. -----

Zum zweiten Punkt der Tagesordnung:-----

„**Beschlussfassung über die Verwendung des im Jahresabschluss zum 31. (einunddreißigsten) Dezember 2023 (zweitausenddreißigundzwanzig) ausgewiesenen Bilanzgewinns**“ führt der Vorsitzende aus, dass seitens des Vorstands folgender Gewinnverwendungsvorschlag, welchem sich der Aufsichtsrat angeschlossen hat, vorliegt:-----

Der Vorstand schlägt vor, von dem im Jahresabschluss zum 31. (einunddreißigsten) Dezember 2023 (zweitausenddreißigundzwanzig) ausgewiesenen Bilanzgewinn von EUR 180.394.707,92 (Euro einhundertthundertachtzig Millionen dreihundertvierundneunzigtausendsiebenhundert-sieben Komma zweiundneunzig) gemäß dem vorliegenden Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstands, welchem sich der Aufsichtsrat angeschlossen hat, eine Dividende in Höhe von EUR 1,00 (Euro eins) je Aktie, somit einen Gesamtbetrag in Höhe von EUR 10.678.706,00 (Euro zehn Millionen sechshundertachtundsiebzigttausendsiebenhundertsechs), in bar auszuschütten und den restlichen Betrag in Höhe von EUR 169.716.001,92 (Euro einhundertneunundsechzig Millionen siebenhundertsechzehntausendeins Komma zweiundneunzig) auf neue Rechnung vorzutragen.-----

Da keine Fragen oder Wortmeldungen seitens des anwesenden Alleinaktionärs vorliegen, bringt der Vorsitzende diesen Vorschlag als Antrag zur Abstimmung. Nach Durchführung der Abstimmung stellt der Vorsitzende fest, dass der gestellte Antrag einstimmig angenommen wurde und die Hauptversammlung antragsgemäß die Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2023 (zweitausenddreißigundzwanzig) beschlossen hat.-----

Zum dritten Punkt der Tagesordnung:-----

„**Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2023 (zweitausenddreißigundzwanzig)**“ stellt der Vorsitzende fest, dass der Antrag vorliegt, den Mitgliedern des Vorstands – Diplomingenieur Stefan Pierer, Magister Ingenieur Hubert Trunkenpolz, Magister Viktor Sigl, Magister Florian Kecht, Ingenieur Philipp Habsburg, Diplomvolkswirt Rudolf Wiesbeck und Florian Burguet, MBA– für das Geschäftsjahr 01. (erster) Jänner 2023 (zweitausenddreißigundzwanzig) bis 31. (einunddreißigster) Dezember 2023 (zweitausenddreißigundzwanzig) en bloc die Entlastung zu erteilen, wobei festgehalten wird, dass Ingenieur Philipp Habsburg in der Zeit zwischen 01. (ersten) Juli 2023 (zweitausenddreißigundzwanzig) und 25 (fünfundzwanzigsten) September 2023 (zweitausenddreißigundzwanzig) kein Mitglied des Vorstands war. -----

Da keine Fragen oder Wortmeldungen seitens des anwesenden Alleinaktionärs vorliegen, bringt der Vorsitzende diesen Antrag zur Abstimmung. Die Abstimmung für die Entlastung der Vorstandsmitglieder – Diplomingenieur Stefan Pierer, Magister Ingenieur Hubert Trunkenpolz, Magister Viktor Sigl, Magister Florian Kecht, Diplomvolkswirt Rudolf Wiesbeck und Florian Burguet, MBA – erfolgt auf Grundlage der Ermächtigung an den

Vorstand der PIERER Mobility AG durch den Aufsichtsrat der PIERER Mobility AG in Vertretung desselben. Nach Durchführung der Abstimmung stellt der Vorsitzende fest, dass der zur Abstimmung gebrachte Antrag einstimmig angenommen wurde und die Hauptversammlung antragsgemäß die Entlastung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 01. (erster) Jänner 2023 (zweitausenddreißig) bis 31. (einunddreißigster) Dezember 2023 (zweitausenddreißig) beschlossen hat.-----

Anschließend wird über die Entlastung des Aufsichtsrats Beschluss gefasst. Der Vorsitzende stellt fest, dass der Antrag vorliegt, den Mitgliedern des Aufsichtsrats – Magister Friedrich Roithner, Rajiv Bajaj, Doktor Ernst Chalupsky, Srinivasan Ravikumar, Friedrich Lackerbauer, Franz Hattinger und Friedrich Baumgartner – für das Geschäftsjahr 01. (erster) Jänner 2023 (zweitausenddreißig) bis 31. (einunddreißigster) Dezember 2023 (zweitausenddreißig) en bloc die Entlastung zu erteilen, wobei festgehalten wird, dass Franz Hattinger nur bis 16. (sechzehnten) März 2023 (zweitausenddreißig) Mitglied des Aufsichtsrats war.-----

Da keine Fragen oder Wortmeldungen seitens des anwesenden Alleinaktionärs vorliegen, bringt der Vorsitzende diesen Antrag zur Abstimmung. Nach Durchführung der Abstimmung stellt der Vorsitzende fest, dass der zur Abstimmung gebrachte Antrag einstimmig angenommen wurde und die Hauptversammlung antragsgemäß die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 01. (erster) Jänner 2023 (zweitausenddreißig) bis 31. (einunddreißigster) Dezember 2023 (zweitausenddreißig) dementsprechend beschlossen hat.-----

Zum vierten Punkt der Tagesordnung:-----

„**Beschlussfassung über die Vergütung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2023 (zweitausenddreißig)**“ stellt der Vorsitzende fest, dass der Antrag vorliegt, den Mitgliedern des Aufsichtsrats als Vergütung für das Geschäftsjahr 2023 (zweitausenddreißig) einen Betrag von EUR 8.000,00 (Euro achttausend) zu beschließen, wobei die Aufteilung dem Aufsichtsrat überlassen wird.-----

Da keine Fragen oder Wortmeldungen seitens des anwesenden Alleinaktionärs vorliegen, bringt der Vorsitzende diesen Vorschlag als Antrag zur Abstimmung. Nach Durchführung der Abstimmung stellt der Vorsitzende fest, dass der zur Abstimmung gebrachte Antrag einstimmig angenommen wurde und die Hauptversammlung antragsgemäß die Vergütung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2023 (zweitausenddreißig) mit EUR 8.000,00 (Euro achttausend) beschlossen hat.-----

Zum fünften Punkt der Tagesordnung:-----

„**Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 01. (erster) Jänner 2024 (zweitausendvierundzwanzig) bis 31. (einunddreißigster) Dezember 2024 (zweitausendvierundzwanzig)**“ stellt der Vorsitzende den Antrag, gemäß dem Vorschlag des Aufsichtsrats, die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (FN 269725 f), Kudlichstraße 41-43, 4020 Linz, gemeinsam mit der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH (FN 36059 d), Renngasse 1/Freyung, 1010 Wien, als Joint Auditors zu Abschlussprüfern für das Geschäftsjahr 01. (erster) Jänner 2024 (zweitausendvierundzwanzig) bis 31. (einunddreißigster) Dezember 2024 (zweitausendvierundzwanzig) zu bestellen. Der Vorsitzende stellt fest, dass sowohl die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mit Schreiben vom 15. (fünfzehnten) März 2024 (zweitausendvierundzwanzig) als auch die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH mit Schreiben vom

19. (neunzehnten) März 2024 (zweitausendvierundzwanzig) die in § 270 Absatz 1a UGB geforderten Auskünfte erteilt und erklärt haben, dass keine Umstände vorliegen, die ihre Befangenheit als Abschlussprüfer begründen könnten. -----

Da keine Fragen oder Wortmeldungen seitens des anwesenden Alleinaktionärs vorliegen, bringt der Vorsitzende diesen Vorschlag als Antrag zur Abstimmung. Nach Durchführung der Abstimmung stellt der Vorsitzende fest, dass der zur Abstimmung gebrachte Antrag einstimmig angenommen wurde und somit antragsgemäß die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft gemeinsam mit der Deloitte Wirtschaftsprüfungs GmbH als Joint Audits zu Abschlussprüfern für das Geschäftsjahr 01. (erster) Jänner 2024 (zweitausendvierundzwanzig) bis 31. (einunddreißigster) Dezember 2024 (zweitausendvierundzwanzig) bestellt wurden. Er stellt in diesem Zusammenhang fest, dass damit gemäß § 270 Absatz 2 Aktiengesetz die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft gemeinsam mit der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH auch als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2024 (zweitausendvierundzwanzig) als bestellt gelten. -----

Der Vorsitzende stellt abschließend fest, dass die Tagesordnung damit erledigt ist, dankt den Teilnehmern für ihre Mitwirkung und schließt die 36. (sechsendreißigste) ordentliche Hauptversammlung. -----

Hierüber wurde dieses Protokoll aufgenommen, vorgelesen und nach Anerkennung der Richtigkeit desselben vom Vorsitzenden vor mir, dem öffentlichen Notar, eigenhändig unterschrieben, worauf ich dasselbe amtlich mitfertigte. -----

Mattighofen, am 20. (zwanzigsten) März 2024 (zweitausendvierundzwanzig).-----


.....
als VORSITZENDER


Mag. Gerd Krausgruber
öffentlicher Notar





MAG. GERD KRAUSGRUBER
ÖFFENTLICHER NOTAR

Stadtplatz 56 | 5280 Braunau am Inn
Telefon 07722 / 20 400 | Fax DW 15
E-Mail kanzlei@notar-krausgruber.at

